

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.
Modulname - <i>module name</i>	Medien und Gesellschaft (A)	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt - <i>phase</i>	Grundmodul	Semester - <i>semester</i>	empfohlen 1
Kürzel - <i>short form</i>	0401/VI-401	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Modulart - <i>character</i>	
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul dient der Vermittlung von grundlegenden Kompetenzen zur Beurteilung des medialen Systems der Bundesrepublik Deutschland; alternativ kann auch ein anderer Mitgliedstaat der Europäischen Union gelehrt werden. Der Student wird damit in die Lage versetzt, die Strukturen der medialen, politischen, sozialen und gesellschaftlichen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland bzw. eines Mitgliedstaates der Europäischen Union zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. Zusätzliche Kompetenz erlangt der Studierende durch die Vermittlung grundlegender Fähigkeiten und Fertigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	Das Modul gibt einen Einblick in die historisch bedingte und föderalistisch strukturierte Infrastruktur in den Bereichen Medien und politisches und soziales System. Das Modul geht sowohl auf Einzelaspekte in den drei Bereichen als auch auf übergreifende Aspekte im Sinne der Verknüpfung von medialen und politisch-sozialen Elementen ein. Behandelt werden dazu: Im Bereich Medien: Rechtliche Grundlagen des Mediensystems/ Medienstruktur/ Medienkonzentration/ Rundfunkurteile/ Jugendschutz und Selbstkontrolle der Medien/ Mediennutzung, Medienausstattung/ Medieninfrastruktur/ Mechanismen der Medien- und Marktforschung/ Film, Filmmarkt, Filmförderung/ Medienorganisation/ Werbung und Werbewirtschaft. Im Kompetenzbereich wissenschaftliches Arbeiten wird der Studierende vertraut gemacht mit Methoden und Strategien von Literatursuche und -einschätzung, dem Umgang mit Quellen und Sekundärliteratur sowie dem Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten einschließlich Zitierfertigkeit und Apparatenmanagement.		
Lernmethoden - <i>methods</i>	Die Vorlesung befasst sich mit Funktionsweisen und Zusammenhängen zentraler demokratischer Prozesse. Durch die abgestimmte Verknüpfung von thematisch verbundenen Inhalten entsteht Sachkompetenz. Die Studierenden befassen sich sowohl mit primären als auch mit sekundären Texten, die ihnen die Fertigkeit geben, das Modul zu vertiefen. Die einzelnen Themengebiete werden anhand von Überblicksinformationen, Texten, Grafiken, Filmen, aber auch mittels Fallbeispielen dargeboten und gelehrt.		
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Prof. Dr. Otto Altendorfer, Prof. Dr. Ludwig Hilmer		
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine		
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 75 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 5 SWS) 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung		

Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	SWS			Prüfungen	Credits
		V	S	P		
	04011 Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland	3				Ms/90
04012 Einführung in das medienwissenschaftliche Arbeiten		2				
Empf. Literatur <i>- literature</i>	ALTENDORFER Otto, Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland, 2 Bde., Wiesbaden 2001- 2004 AVENARIUS Hermann, Die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 2002 LÜCK Wolfgang, Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, München 2003 SCHREYER Bernhard, SCHWARZMEIER Manfred, Grundkurs Politikwissenschaft, Wiesbaden 2003					
Weitere Verwendung <i>- additional application</i>						

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.
Modulname - <i>module name</i>	Grundkurs Wirtschaft	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt - <i>phase</i>	Grundmodul	Semester - <i>semester</i>	empfohlen 1
Kürzel - <i>short form</i>	0402/IV-402	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Modulart - <i>character</i>	
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Das Modul „Grundkurs Wirtschaft“ richtet sich an Studierende aller Medienstudiengänge in den ersten Fachsemestern. Besondere Zugangsvoraussetzungen bestehen keine.</p> <p>Das Modul vermittelt grundlegende Kompetenzen, mit denen der Studierende in die Lage versetzt werden soll, ökonomische Zusammenhänge zu erkennen und anwendungsorientiert zu reflektieren. Angestrebt wird ein Überblickswissen, das es ermöglicht, sich in speziellere Fragestellungen des Wirtschaftslebens relativ rasch und selbständig einzuarbeiten, bzw. Schwerpunkte für den weiteren Studienverlauf bewusst auszuwählen.</p>		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Das Modul gibt einen Einblick in Denkweisen und Methoden der Betriebs- bzw. Volkswirtschaftslehre. Ausgangspunkt für beide Disziplinen ist ihre Schnittmenge von der „Erde als kaltem Stern der Knappheit“ (Ludwig v. Mises): Zunächst wird eine Reihe von Grundbegriffen definiert und das allgemeine Problem der optimalen Allokation knapper Ressourcen erläutert.</p> <p>Die betriebswirtschaftliche Betrachtung beginnt mit Fragen der Standortwahl und institutionellen Inhalten, wie z.B. Regelungen zur der Rechtsform eines (zu gründenden) Unternehmens, zu Umwandlung bzw. Fusion eines (bestehenden) Unternehmens oder der Unternehmensfinanzierung. Dazu treten Grundlagen des Rechnungswesens, der Bilanz- und Erfolgsrechnung als Abbildungen ökonomischer Sachverhalte und die dazu notwendigen Regeln. Eingeführt wird aber auch in eher theoretische Inhalte, wie z.B. Fragen aus den Bereichen Investitions- und Entscheidungstheorie, sowie deren Verknüpfungen.</p> <p>Der volkswirtschaftliche Teil des Moduls konzentriert sich auf die Makroökonomik. An ihr werden Elemente und die Funktionsweisen volkswirtschaftlicher Modelle demonstriert, mit deren Hilfe gesamtwirtschaftliche Problemstellungen analysiert werden können (z.B. Determinanten der Arbeitslosigkeit? Korrelation von gesamtwirtschaftlicher Güterproduktion und Preisniveau? Wirkungen von Geld- und Fiskalpolitik auf die gesamtwirtschaftliche Lage? Freihandel Wohlfahrtseffekte). Im Vordergrund stehen dabei zwei Modellgruppen, einerseits die (neo-) klassischen Makromodelle, andererseits die (Neo-) keynesianischen, die sich vom Ansatz her erheblich unterscheiden: Die Studierenden sollen diese konkurrierenden Ansätze kennen und interpretieren lernen.</p>		
Lernmethoden - <i>methods</i>	<p>Die Vorlesungen „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“ (2 SWS) und „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (2 SWS) sind komplementär angelegt. Während erstere wirtschaftliche Fragestellungen aus der Perspektive des betrieblichen Alltags beantwortet, liefert die zweite quasi eine „Draufsicht“ aus der Warte des Makroökonomien.</p> <p>Wie jede andere Wissenschaft besitzt auch die Wirtschaftswissenschaft ein methodisches Handwerkszeug, das man beherrschen muss, will man ökonomische Fragestellungen lösen. Der Ablauf beider Vorlesungen sieht vor, dass nach Möglichkeit anhand von Fallstudien gearbeitet wird. Im Falle der BWL sind das Beispiele aus der Praxis, mit denen der Stoff transparent und nachvollziehbar dargestellt wird. Im Bereich der VWL soll indes weniger die Simulation mathematischer Modelle im Vordergrund stehen als eine Ideen- und Wirkungsgeschichte die Nationalökonomie, hat sich doch bei Nebenfach-Studierenden ein wirtschaftshistorischer Ansatz als didaktisch wirksamer erwiesen.</p>		

Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Prof. Dr. Grassau, Prof. Dr. Wrobel-Leipold, NN, FB Wirtschaftswissenschaften					
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine					
Arbeitslast <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, praktischen Arbeiten, Prüfungsvorbereitung und Prüfung					
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits
		V	S	P		
	04021 Grundlagen der Betriebs- wirtschaftslehre	2			Ms/90	5
	04022 Einfüh- rung in die Volkswirt- schaftslehre	2				
Empf. Literatur - <i>literature</i>	ALTMANN Jörn, Wirtschaftspolitik, Stuttgart 2000 ¹ MANKIW Nicholas Gregory, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart 2001 MANKIW Nicholas Gregory, Makroökonomik, Stuttgart 2003 PEPELS Werner (Hg.), Betriebswirtschaftslehre im Nebenfach, Stuttgart 1999 VAHS Dietmar, Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart 2003 ³					
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>	B.A. Angewandte Medienwirtschaft					

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.
Modulname - <i>module name</i>	Grundkurs Naturwissenschaft und Technik	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt - <i>phase</i>	Grundmodul	Semester - <i>semester</i>	empfohlen 1
Kürzel - <i>short form</i>	0403/VI-403	ECTS Credits	10
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>	
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Einführung in die medienrelevanten Gebiete der Mathematik und Physik. Im Modul erfolgt die Herausbildung einer Grund- und Fachkompetenz in wichtigen Teilgebieten der Mathematik und Physik, auf denen insbesondere die ingenieurtechnischen Module aufbauen können. Sach- und Fachkompetenzen werden auf der Basis eines fundierten und anwendungsbe-reiten Wissens sowie grundlegender mathematischer Ausdrucks- und Denkweisen ausgeprägt. Dabei werden Sach- und Fachkompetenzen einerseits in der Modellierung technischer und betriebswirtschaftlicher Problemstellungen und andererseits im Lösen entsprechender Aufgaben, einschließlich der Interpretation der Ergebnisse im Sinne der Aufgabenstellung, vermittelt und gefördert.</p> <p>Darüber hinaus soll der Studierende befähigt werden, gemeinsam mit Spezialisten komplexere Aufgabenstellungen zu bearbeiten.</p> <p>Es werden physikalische Zusammenhänge und komplexe Kenntnisse auf den für Medientechniker relevanten Gebieten betrachtet und die Aneignung der physikalischen Denk- und Arbeitsweisen sowohl der experimentellen als auch in grundlegenden Ansätzen der theoretischen Physik vermittelt.</p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, physikalische und technische Aufgabenstellungen umfassend zu erkennen und qualitativ und quantitativ mit Hilfe von Modelle zu beschreiben. Das Lehrgebiet Physik soll dazu beitragen, experimentelle Fähigkeiten zu entwickeln und die Studierenden in die Lage versetzen, sich in neue naturwissenschaftliche Fachgebiete selbstständig einzuarbeiten.</p> <p>Das Modul vermittelt Grundlagenkompetenz auf den Gebieten Elektrotechnik und Elektronik als Grundlage für alle weiteren technisch orientierten Module. Die Studierenden lernen die Funktionsweise und die Anwendung der elementaren elektrischen und elektronischen Bauelemente kennen und werden in die Lage versetzt, einfache elektrische und elektronische Grundschaltungen zu analysieren. Die vermittelte Grundlagen- und Anwendungskompetenz befähigt den Studenten, geeignete Messverfahren und Geräte in der späteren Medienpraxis auszuwählen und anzuwenden sowie die ermittelten Ergebnisse sachgerecht auszuwerten und zu interpretieren.</p>		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Naturwissenschaften: Mengen und Zahlbereiche, insbesondere komplexer Zahlen; Elemente der linearen Algebra (Matrizen, Determinanten, lineare Gleichungssysteme); Folgen, Funktionen ihre Grenzwerte; Differentialrechnung für Funktionen einer Variablen (Definition, Regeln, Berechnung von Grenzwerten, Anwendungen); Integralrechnung für Funktionen einer Variablen (Grundlagen, geometrische und technische Anwendungen, Uneigentliche Integrale, Numerische Integration);</p> <p>Einführung in die Mechanik (Kinematik und Dynamik); Schwingungen, Wellen, Akustik, Strahlenoptik, Wellenoptik und Fotometrie; Methodik des Herangehens und das Lösen von physikalischen Aufgaben an ausgewählten Beispielen.</p> <p>Technik: physikalische Grundlagen, Größen und Einheiten, Einführung in die Gleich- und die Wechselstromnetzwerke, elektrisches und magnetisches Feld; Einweisung zur Sicherheit von elektrischen Anlagen und zu geltenden Vorschriften und Normen;</p> <p>Signal- und Systembegriff. Signalspektrum. Beschreibung und Analyse zeitkontinuierlicher Systeme im Zeit- und Frequenzbereich. Abtasttheorem, Kennwerte zufälliger Prozesse und deren technische Interpretation; Wir-</p>		

	<p>kungsweise von Diode, Bipolar- und Unipolartransistor und deren Grundschaltungen. Ausgewählte Anwendungen.</p> <p>Funktionsweise, Eigenschaften, Grundschaltungen und medientypische Applikationen der elektronischen Halbleiterbauelemente, Operationsverstärker, Leistungsverstärker, Schwingungserzeugung, analoge Filter.</p>																																	
Lernmethoden <i>- methods</i>	<p>In den Vorlesungen werden zu jedem Teilgebiet die mathematischen Grundkenntnisse vermittelt und mit der Lösung einer breiten Palette von ingenieur- und wirtschaftsmathematischen Problemstellungen untersetzt. Unter Einsatz von Computeralgebrasystemen werden zusätzlich Visualisierungen vorgenommen. Besonderer Wert wird dabei auch auf die Interpretation der Ergebnisse gelegt.</p> <p>Zu jedem Teilgebiet steht ein umfangreicher Aufgabenpool zur Verfügung. Anhand des in der Vorlesung erworbenen Wissens beschäftigt sich der Student selbstständig mit der Lösung der Aufgaben. In den Seminaren werden typische Aufgabenklassen ausführlich behandelt und inhaltliche Schwerpunkte wiederholt. In der Diskussion mit den Studenten werden Probleme, die beim selbständigen Lösen der Aufgaben auftraten, beseitigt. Im Ergebnis eines jeden Seminars muss der Student in der Lage sein, die Aufgaben des entsprechenden Gebietes lösen zu können.</p> <p>Der Unterricht im Lehrgebiet Physik vermittelt zu jedem Teilgebiet die erforderlichen theoretischen Kenntnisse. Ebenso wird die Methodik des Herangehens und das Lösen von physikalischen Aufgaben an ausgewählten Beispielen praktiziert.</p> <p>Die Seminare „Elektrotechnik“ (2 SWS) schaffen die notwendigen Grundkompetenzen zum Verständnis der vorwiegend elektrotechnisch/elektronisch ausgerichteten Technikmodule des weiteren Studiums. Die Seminare „Elektronik“ (2 SWS) vermitteln die theoretischen Grundlagen, die im Seminar (2 SWS) durch Übungen vertieft werden. Für die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen steht den Studierenden ein e-learning-System (siehe Literaturempfehlungen) zur Verfügung.</p>																																	
Dozententeam <u>verantwortlich</u> <i>- lecturers</i>	<p>Prof. Dr. A. Fischer (Physik), Prof. Dr. U. Griesbach (Mathematik), Prof. Dr. R. Parthier (Elektrotechnik), Prof. Dr. R. Sporbert (Elektronik)</p>																																	
Teilnahmevoraussetzungen <i>- admission</i>	Keine																																	
Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	<p>300 Stunden, davon: 150 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 10 SWS) 150 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>																																	
Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten <i>- units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04031 Mathematik</td> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td rowspan="3">Ts/90</td> <td rowspan="3">5</td> </tr> <tr> <td>04032 Mathematik</td> <td></td> <td>1</td> <td></td> </tr> <tr> <td>04033 Physik</td> <td></td> <td>3</td> <td></td> </tr> <tr> <td>04034 Elektrotechnik</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td rowspan="2">Ts/90</td> <td rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td>04035 Elektronik</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten <i>- units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04031 Mathematik	2			Ts/90	5	04032 Mathematik		1		04033 Physik		3		04034 Elektrotechnik		2		Ts/90	5	04035 Elektronik		2	
Lerneinheiten <i>- units</i>	SWS			Prüfungen	Credits																													
	V	S	P																															
04031 Mathematik	2			Ts/90	5																													
04032 Mathematik		1																																
04033 Physik		3																																
04034 Elektrotechnik		2		Ts/90	5																													
04035 Elektronik		2																																

Empf. Literatur - <i>literature</i>	ALTMANN Siegfried, SCHLAYER Detlef, Lehr- und Übungsbuch Elektrotechnik, Leipzig 1995 BYSTRON Klaus, BORGMEIER Johannes, Grundlagen der technischen Elektronik, München 1990 HERING Ekbert, MARTIN Rolf, STOHRE Martin, Physik für Ingenieure, Düsseldorf 1995 PAPULA Lothar, Mathematik für Ingenieure, Bd. 1 + 2, Braunschweig Wiesbaden 1994 PAPULA Lothar, Übungen zur Mathematik für Ingenieure, Braunschweig Wiesbaden 1992 PAUS Hans, Physik in Experimenten und Beispielen, München 2002 REINHOLD Wolfgang, KOß Günther, Lehr- und Übungsbuch Elektronik, Leipzig 1998 SPORBERT Reinhard, KUTSCHERA Hans, Tutorium Signale & Systeme, Bildungsportal Sachsen, 2003, www.bildungsportal.sachsen.de (Online Ressource)
Weitere Verwendung - additional application	

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.
Modulname - <i>module name</i>	Grundkurs Filmtheorie und Gestaltungsmittel	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt - <i>phase</i>	Grundmodul	Semester - <i>semester</i>	empfohlen 1 und 2
Kürzel - <i>short form</i>	0404/VI-404	ECTS Credits	10
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>	
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul vermittelt grundlegende Methodenkompetenzen zur Erkennung der Zusammenhänge von künstlerischer Gestaltung und ästhetischer Wirkung eines Filmwerkes unter veränderten historischen Bedingungen zu begreifen. Die Studierenden erhalten die Sachkompetenz zur kreativen Gestaltung von Räumen, Perspektiven und Stimmungen mit der Kamera. Durch das Modul wird der Studierende befähigt, die Anwendung der Prinzipien der elektronischen Bilderzeugung, der Übertragung, Speicherung und Wiedergabe von Bildern in den Dienst des kreativen Schaffensprozesses zu stellen. Darüber hinaus erfolgt die Vermittlung von Grundlagenwissen auf dem Gebiet der Licht-, Mess- und Beleuchtungstechnik.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	Einführung in die Filmgeschichte, historisch bedeutsame Stile und Gestaltungstendenzen der internationalen Filmproduktion von den Anfängen bis zur Gegenwart, Spezifik der unterschiedlichen Filmstile (u.a. Frühes Filmepos Hollywoods, Deutscher Expressionismus, Sowjetrussischer Revolutionsfilm, Neorealismus, Nouvelle Vague, American Continuity Cinema) anhand von Fallbeispielen; Instrumentarium der Filmanalyse, Analyse ausgewählter Filme, Wirkung der filmischen Ausdrucks- und Gestaltungsmittel (Codes und Konventionen); Aspekte der Bildkomposition. Technische und gestalterische Mittel zur Umsetzung wirkungsspezifischer Aufgabenstellungen: Einstellungsgrößen, Kamerabewegungen, Bewegungsrichtungen, Montageprinzipien u.ä. Grundlagen Bildelektronik, Bildelektronik, Bildübertragung-, -speicherung und -wiedergabe; Grundbegriffe der lichttechnischen Basisgrößen, Zusammenhang Licht und Bildspeicher, Umgang mit Lichttechnik und deren Wirkung (Drei-Punkt-Licht, Führungslicht, Aufhellung, Effektlit u.ä.), Einsatz optischer Mittler, Umgang mit verschiedenen Farbverfahren.		
Lernmethoden - <i>methods</i>	Die Lehrveranstaltungen gliedern sich in Vorlesungen und Seminare. Während in den Vorlesungen Filmgeschichte und Bildelektronik der Unterricht in der klassischen Form des Frontalunterrichts dargeboten wird, erfolgt in den Seminaren Filmanalyse und Bildsprache der Unterricht gleichermaßen nach der Methode des problemorientierten Lernens und des erfahrungsbezogenen Unterrichts. Das Seminar Licht und Farbe sollte dagegen die Methode des problemorientierten Lernens bevorzugen, bei der die Studierenden konkrete Aufgaben des Fachgebietes lösen.		
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Lehrbeauftragte: Dipl.-Kameramann Michael Reinhold, Michael Koch, Frank Heinig		
Teilnahmevoraussetzungen - <i>admission</i>	Keine		
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	300 Stunden, davon: 150 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 10 SWS) 150 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung		

Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	SWS			Prüfungen	Credits
		V	S	P		
	04041 Filmgeschichte	2			Ts/90	5
	04042 Filmanalyse		2			
	04043 Bildsprache		2			
	04044 Bildelektronik	2			Ts/90	5
04045 Licht und Farbe		2				
Empf. Literatur <i>- literature</i>	FELL John, A History of Films., New York 1979 KUCHENBUCH Thomas, Filmanalyse. Theorien, Modelle, Kritik, Köln 1978 SIEREK Karl, Der Analytiker im Kino, Frankfurt/M. 2000 DIEDERICHS Helmut, Geschichte der Filmtheorie, Frankfurt/M. 2003 GENTSCH Matthias, Taschenlexikon Licht. Bergkirchen 2002					
Weitere Verwendung <i>- additional application</i>	-					

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.
Modulname - <i>module name</i>	Grundkurs Informationstechnik	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt - <i>phase</i>	Grundmodul	Semester - <i>semester</i>	empfohlen 1
Kürzel - <i>short form</i>	0405/VI-405	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Modulart - <i>character</i>	
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Das Modul vermittelt den Studierenden das grundlegende Verständnis der Arbeitsweise von Computern, Betriebssystemen und Netzwerkdiensten. Die Studierenden erwerben eine Anwendungskompetenz für Standardsoftware und grundlegende Fähigkeiten bei der Verwaltung von Datenbeständen mittels Datenbanksystemen. Gleichzeitig werden die Studierenden zur qualifizierten und kommunikativen Zusammenarbeit mit Informatikern befähigt.</p> <p>Ausgehend von der Geschichte und der Entwicklung der Computertechnik erhalten die Studenten einen Überblick über gebräuchliche Rechnerarchitekturen und deren Merkmale. Die Studierenden erlangen Kompetenz in der Beurteilung von Aufbau und Funktion von Computersystemen und deren Komponenten, wobei multimediale und medienrelevante Besonderheiten im Vordergrund stehen. Dabei erlangen die Studierenden die Befähigung, ein Computersystem entsprechend einer vorgesehenen Hauptanwendung unter technischen Gesichtspunkten auszuwählen, zu konfigurieren und einzurichten. Bei der praktischen Arbeit erlangen die Studierenden Fähigkeiten zur Installation von Betriebssystemen, dem Anschluß von Peripheriegeräten und der Vernetzung von Computern.</p>		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Das Modul gibt Einblicke in die Grundlagen der Informatik und den benötigten Hardwareplattformen. Behandelt werden in der Lehrveranstaltung Grundlagen Informatik: Betriebssystem Linux/Unix und Betriebssystem-Handling, Internet, HTML, WWW, Integrierte Softwarepakete: Open Office, Datenbanken, SQL, Objektorientierter Programmieransatz: Java.</p> <p>Die Vorlesung Computertechnik behandelt die Themen: Geschichte und Entwicklung der Computertechnik, Klassifikation, Aufbau, Charakteristika gebräuchlicher Rechnerarchitekturen und Computersysteme, Funktionsweise, Leistungsmerkmale und Besonderheiten von Mikroprozessoren, Aufbau, Arbeitsweise, Installation und Konfiguration der Basiskomponenten eines Computersystems, Funktionsweise, Installation und Konfiguration von Erweiterungskarten, multimedialer Komponenten und von Peripheriegeräten, Betriebssysteme - Merkmale, Installation, Anwendung, Hardware zur Vernetzung von Computern, Zusammenbau, Konfiguration, Erweiterung eines Gesamtsystems.</p>		
Lernmethoden - <i>methods</i>	<p>Die Vorlesung „Informatik“ (2 SWS) schafft die Grundlagen zum Verständnis des Aufbaus und der Funktion sowie der Kenngrößen von Rechnersystemen.</p> <p>Die Vorlesung „Computertechnik“ (2 SWS) vermittelt die grundlegenden Fähigkeiten und Kenntnisse zur Handhabung, der Konfiguration und der Vernetzung von Computersystemen unter medienspezifischen Gesichtspunkten, wobei die in der Praxis gebräuchlichen Rechnersysteme behandelt werden.</p>		
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Prof. Dr.-Ing. Rainer Gaudlitz, Prof. Dr.-Ing. Wilfried Schmalwasser		
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine		

Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																					
Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="525 327 825 389">Lerneinheiten - units</th> <th colspan="3" data-bbox="837 327 949 389">SWS</th> <th data-bbox="957 327 1225 389">Prüfungen</th> <th data-bbox="1233 327 1370 389">Credits</th> </tr> <tr> <td data-bbox="525 398 825 461">04051 Angewandte Informatik</td> <td data-bbox="837 398 869 461">2</td> <td data-bbox="876 398 908 461"></td> <td data-bbox="914 398 946 461"></td> <td data-bbox="957 398 1225 461" rowspan="2">Ms/90</td> <td data-bbox="1233 398 1370 461" rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td data-bbox="525 465 825 528">04052 Computertechnik</td> <td data-bbox="837 465 869 528">2</td> <td data-bbox="876 465 908 528"></td> <td data-bbox="914 465 946 528"></td> </tr> </thead> <tbody> </tbody> </table>	Lerneinheiten - units	SWS			Prüfungen	Credits	04051 Angewandte Informatik	2			Ms/90	5	04052 Computertechnik	2			V	S	P		
Lerneinheiten - units	SWS			Prüfungen	Credits																	
04051 Angewandte Informatik	2			Ms/90	5																	
04052 Computertechnik	2																					
Empf. Literatur <i>- literature</i>	JOBST Fritz, Programmieren in Java, München 2001 PILNY Manfred, WANDEL Martin, Fachwissen Medienvorstufe, Bd.1-3, Itzehoe 2001 und 2002 BAUDER Irene, BÄR Jürgen, Microsoft SQL Server 2003, München 2005 ApliQ, SQL, Berlin 2002 SCHNEIDER Uwe, WERNER Dieter, Taschenbuch der Informatik, Leipzig 2004																					
Weitere Verwendung <i>- additional application</i>	B. Eng. Medientechnik, B. A. Medienmanagement																					

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																
Modulname - <i>module name</i>	Medienproduktions- systeme: Film- und Videotechnik I	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																
Abschnitt - <i>phase</i>	Grundmodul	Semester - <i>semester</i>	empfohlen 1 oder 2																
Kürzel - <i>short form</i>	0406/VI-406	ECTS Credits	5																
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>																	
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul vermittelt die Kernkompetenzen der grundlegenden Produktionsformen und -techniken der Medienbereiche Film und Fernsehen. Die Studierenden erhalten einen Überblick, der auch als Entscheidungsgrundlage für den weiteren Ablauf des Studiums dient. Durch die Anlage als Grundmodul wird garantiert, dass die Studenten unabhängig von der späteren Spezialisierung Grundtechniken des gesamten Medienbereiches fachlich analysieren und bewerten können. Durch eine Vielzahl praktischer Demonstrationen innerhalb der Übungen erhalten die Studierenden neben der Sach- und Fachkompetenz auch die Kompetenz zur praktischen Arbeit. Durch das Modul erlangen die Studierenden Kompetenz zur interdisziplinären Verknüpfung von publizistischen Inhalten mit den entsprechenden Techniken.																		
Lehrinhalte - <i>content</i>	Grundlegende Betrachtungen zur Planung von Film- und Fernsehbeiträgen und das dafür notwendige technische Equipment, Bestandteile und Anwendung der Film- und Fernsehkamera und eine Einführung zum elektronischen Schnitt.																		
Lernmethoden - <i>methods</i>	Grundlage der Ausbildung sind die Übungen, in denen den Studierenden das technische Grundwissen für die Erstellung disziplinärer und interdisziplinärer Medienproduktionen vermittelt wird. Der theoretische Unterricht wird unter Einbeziehung verschiedener Medien durchgeführt. Anhand praktischer Vorführungen erfolgt die Einweisung der Studierenden in die vorhandene Technik als Grundlage für die späteren medienpraktisch ausgerichteten Module. Als Prüfungsleistung fertigen die Studierenden einen Beleg in Form eines gedrehten Beitrages an.																		
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	Prof. Dr.-Ing. Rainer Zschockelt, Prof. Günther Graßau																		
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																		
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 45 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 3 SWS) 105 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigung der Belegleistung																		
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Film- und Videotechnik I</td> <td></td> <td>3</td> <td></td> <td>Ms/B</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>				Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	Film- und Videotechnik I		3		Ms/B	5
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen		Credits													
	V	S	P																
Film- und Videotechnik I		3		Ms/B	5														
Empf. Literatur - <i>literature</i>	PETRASCH Thomas, ZINKE Joachim, Einführung in die Videofilmproduktion, München 2003																		
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>	-																		

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																
Modulname - <i>module name</i>	Medienproduktions- systeme: Audiotechnik I	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																
Abschnitt - <i>phase</i>	Grundmodul	Semester - <i>semester</i>	empfohlen 1 oder 2																
Kürzel - <i>short form</i>	0407/VI-407	ECTS Credits	5																
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>																	
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul vermittelt die Kernkompetenzen der grundlegenden Produktionsformen und -techniken der Audiotechnik. Die Studierenden erhalten einen Überblick, der auch als Entscheidungsgrundlage für den weiteren Ablauf des Studiums dient. Durch die Anlage als Grundmodul wird garantiert, dass die Studenten unabhängig von der späteren Spezialisierung Grundtechniken des gesamten Medienbereiches fachlich analysieren und bewerten können. Durch eine Vielzahl praktischer Demonstrationen innerhalb der Übungen erhalten die Studierenden neben der Sach- und Fachkompetenz auch die Kompetenz zur praktischen Arbeit. Durch das Modul erlangen die Studierenden Kompetenz zur interdisziplinären Verknüpfung von publizistischen Inhalten mit den entsprechenden Techniken.																		
Lehrinhalte - <i>content</i>	Physikalische Grundlagen des Schalls, Elektroakustische Übertragungskette, Geräte der Audiotechnik, Analoge und Digitale Schallspeicherung, Aufnahme- und Wiedergabetechniken																		
Lernmethoden - <i>methods</i>	Grundlage der Ausbildung sind die Übungen „Audiotechnik I“ (3 SWS), in denen den Studierenden das technische Grundwissen für die Erstellung disziplinärer und interdisziplinärer Medienproduktionen vermittelt wird. Der theoretische Unterricht wird unter Einbeziehung verschiedener Medien durchgeführt. Anhand praktischer Vorführungen erfolgt die Einweisung der Studierenden in die vorhandene Technik als Grundlage für die späteren medienpraktisch ausgerichteten Module. Als Prüfungsleistung erstellen die Studierenden einen Beleg in Form eines Radiobeitrages, einer Klangcollage o.ä.																		
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	<u>Prof. Dr. Michael Hösel</u>																		
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																		
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 45 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 3 SWS) 105 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigung der Belegleistung																		
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">04071 Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04072 Audiotechnik</td> <td></td> <td>3</td> <td></td> <td>Ms/B</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>				04071 Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04072 Audiotechnik		3		Ms/B	5
04071 Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen		Credits													
	V	S	P																
04072 Audiotechnik		3		Ms/B	5														
Empf. Literatur - <i>literature</i>	DICKREITER Michael, Handbuch der Tonstudioteknik, Bd. 1 u. 2, München 1997																		
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>																			

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.															
Modulname - <i>module name</i>	Medienproduktions- systeme: Schnittsysteme	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch															
Abschnitt - <i>phase</i>	Grundmodul	Semester - <i>semester</i>	empfohlen 1 und 2															
Kürzel - <i>short form</i>	0408/VI-408	ECTS Credits	5															
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>																
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Die Studenten werden in den analogen und digitalen Schnittsystemen unterrichtet. Sie lernen die Funktionsweise und Anwendung kennen. Die selbst gedrehten Filme werden geschnitten, dadurch erhält der Student einen sehr engen Bezug zu seinem Material und soll aus seinen eigenen Fehlern lernen.																	
Lehrinhalte - <i>content</i>	Lineare und nonlineare Schnittsysteme und der Schnitt von Übungsfilmen sind Bestandteil der Ausbildung. Die Beherrschung linearer und nonlinearer Schnittsysteme gehört heute zu den Grundfähigkeiten eines Filmemachers. Die verschiedenen Programme lernt der Student in Theorie und Praxis kennen und wird so in die Lage versetzt, die Unterschiede einzuschätzen und über ihre Verwendung anwendungsbezogen zu entscheiden.																	
Lernmethoden - <i>methods</i>	Der Unterricht in den Seminaren (3 SWS) erfolgt problemorientiert, d.h. die Studierenden erlernen die Arbeit mit den verschiedenen Schnittsystemen anhand selbst erstellten Materials, wobei die Ergebnisse in Gruppen unter Anleitung des verantwortlichen Dozenten bewertet werden. Als Prüfungsleistung wird ein geschnittener Beitrag oder Kurzfilm als Beleg erstellt.																	
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	<u>Peter Gardner</u>																	
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																	
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 45 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 3 SWS) 105 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigung der Belegleistung																	
Lehrinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">04081 Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04082 Schnittsysteme 1</td> <td></td> <td>3</td> <td></td> <td>Ms/B</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>			04081 Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04082 Schnittsysteme 1		3		Ms/B	5
04081 Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS				Prüfungen	Credits												
	V	S	P															
04082 Schnittsysteme 1		3		Ms/B	5													
Empf. Literatur - <i>literature</i>	BURDER John, Handbuch der Postproduction, Wesseling 2001 DANCYGER Ken, The Technique of Film and Video Editing. History, Theory, and Practice. Boston 2002																	
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>	-																	

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.
Modulname - <i>module name</i>	Medienproduktions- systeme: Crossmedia und Ver- anstaltungstechnik	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt - <i>phase</i>	Grundmodul	Semester - <i>semester</i>	empfohlen 1 oder 2
Kürzel - <i>short form</i>	0409/VI-409	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>	
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Die Studierenden entwickeln Kompetenzen zur grundlegenden Entwicklung von medienübergreifenden Projekten. Ziel ist die Vermittlung von Kompetenzen bei der kaufmännischen, inhaltlich-journalistischen und technischen Abwicklung solcher komplexen Projekte. Auf diesem Wege sollen die Studierenden für die wirtschaftlichen Aspekte von Cross Media Projekten sensibilisiert werden.</p> <p>Weiterhin wird die Kompetenz zur Analyse und Entwicklung von Content-Management-Modellen vermittelt.</p> <p>Die Studenten werden darüber hinaus befähigt, große Crossmediaprojekte in ihren veranstaltungstechnischen Aspekten zu planen und zu realisieren.</p>		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Geschäftsmodelle (Business Model) im Bereich der Cross Media Produktion. Schwerpunkte sind die Entwicklung und Vermarktung von Multiplattformstrategien. So werden grundlegende Möglichkeiten und Methoden zur Ideen- und Konzeptentwicklung vorgestellt. Weiterhin werden Cross Media orientierte Business Pläne entwickelt und deren spezifische Inhalte analysiert. Ein dritter Schwerpunkt ist die Analyse existierender sowie die Entwicklung neuer Vermarktungskonzeptionen.</p> <p>Im Bereich des Contentmanagement werden die Themenfelder „Technischer Hintergrund“ (Schwerpunkt Veranstaltungstechnik Video, Audio, Multimedia und Licht), „Komponenten“, „Nutzen“ und „Marktüberblick“ vermittelt.</p>		
Lernmethoden - <i>methods</i>	<p>Der Theorieteil der Seminare (3 SWS) bietet die Vertiefung von Wissen zu den wesentlichen Schritten bei der Entwicklung und Vermarktung von Multiplattformstrategien. Die Ideen- und Konzeptentwicklung, Business Pläne und Vermarktungskonzeptionen stehen dabei im Mittelpunkt. Behandelt werden außerdem veranstaltungstechnische Aspekte. Der praktische Teil befasst sich mit der Konzeption und Realisierung eines konkreten Cross Media (X-Media)-Projektes. Es wird ein grundlegende Geschäfts- und Technikmodellmodell entwickelt. Anhand der aufgestellten Businesspläne werden konkrete Finanzierungsstrategien und Vermarktungsstrategien konzipiert und beispielhaft in einem als Prüfungsleistung bewerteten Beleg realisiert.</p>		
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Prof. Günther Graßau, Prof. Dr. Michael Hösel, Prof. Horst Müller, Prof. Dr. Robert Wierzbicki, Prof. Dr. Rainer Zschockelt		
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine		
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	<p>150 Stunden, davon:</p> <p>45 Lehrveranstaltungen (entspricht 3 SWS)</p> <p>105 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigung der Belegleistung</p>		

Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	SWS			Prüfungen	Credits
		V	S	P		
	Crossmedia und Veranstaltungstechnik		3		Ms/B	5
Empf. Literatur <i>- literature</i>	BIEGER Thomas (Hrsg.), Zukünftige Geschäftsmodelle, Berlin Heidelberg 2002 BRÖSEL Gerrit, KEUPER Frank, Medienmanagement, München Wien 2003 SCHOEGEL Kerstin, Geschäftsmodelle. Konstrukt, Bezugsrahmen, Management., München 2001					
Weitere Verwendung <i>- additional application</i>	-					

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.															
Modulname - <i>module name</i>	Medienproduktions- systeme: Technik der interaktiven Medien	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch															
Abschnitt - <i>phase</i>	Grundmodul	Semester - <i>semester</i>	empfohlen 1 und 2															
Kürzel - <i>short form</i>	0410/VI-410	ECTS Credits	5															
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>																
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul vermittelt die Kernkompetenzen der grundlegenden Produktionsformen und -techniken der interaktiven Medien. Die Studierenden erhalten einen Überblick, der auch als Entscheidungsgrundlage für den weiteren Ablauf des Studiums dient. Durch die Anlage als Grundmodul wird garantiert, dass die Studenten unabhängig von der späteren Spezialisierung Grundtechniken des gesamten Medienbereiches fachlich analysieren und bewerten können. Durch eine Vielzahl praktischer Demonstrationen innerhalb der Übungen erhalten die Studierenden neben der Sach- und Fachkompetenz auch die Kompetenz zur praktischen Arbeit. Durch das Modul erlangen die Studierenden Kompetenz zur interdisziplinären Verknüpfung von publizistischen Inhalten mit den entsprechenden Techniken.																	
Lehrinhalte - <i>content</i>	Gestaltungsgrundlagen multimedialer Anwendungen und Multimedia-Systemen, Konzeption, Interface-Design, Formate und Standards, Internet-Technologien, Einsatz von Skriptsprachen und Autorentools, Editoren und Programme für die Gestaltung cross-medialer Inhalte.																	
Lernmethoden - <i>methods</i>	Der Theorieteil der Lehrveranstaltung vermittelt das notwendige theoretische Wissen ergänzt um praktisches Know-How aus dem Themenumfeld des Moduls. Im Seminar entwickeln die Studierenden jedoch auch praktische Fähigkeiten zur Mediengestaltung. Der als Prüfungsleistung anzufertigende Beleg kann z.B. die Kreation einer Benutzerschnittstelle für - eine CD-ROM/DVD/Multimedia-Installation oder - einen Internet-Auftritt umfassen.																	
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	<u>Prof. Dr. Robert J. Wierzbicki</u>																	
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																	
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 45 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 3 SWS) 105 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigung der Belegleistung																	
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Technik der interaktiven Medien</td> <td></td> <td>3</td> <td></td> <td>Ms/B</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>			Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	Technik der interaktiven Medien		3		Ms/B	5
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS				Prüfungen	Credits												
	V	S	P															
Technik der interaktiven Medien		3		Ms/B	5													
Empf. Literatur - <i>literature</i>	BÖHRINGER Joachim, BÜHLER Peter, SCHLAICH Patrick, Kompendium der Mediengestaltung für Digital- und Printmedien, Berlin Heidelberg 2003 THISSEN Frank, Kompendium Screen Design. Effektiv informieren und kommunizieren mit Multimedia, Berlin 2003																	

Weitere Verwendung - additional application	
---	--

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																			
Modulname - <i>module name</i>	Medienpraxis Film	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																			
Abschnitt - <i>phase</i>	Grundmodul	Semester - <i>semester</i>	empfohlen 2-4																			
Kürzel - <i>short form</i>	0411/VI-411	ECTS Credits	5																			
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>																				
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul vermittelt Kernkompetenzen der Produktion von Filmen. Die Teilnehmer werden befähigt, die wesentlichen Produktionsschritte kennen zu lernen und in Grundzügen zu beherrschen.																					
Lehrinhalte - <i>content</i>	Das Modul behandelt die wesentlichen Schritte der Entstehung von Filmen. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die Prozess-Schritte Stoffentwicklung, Stoffaufbereitung und Drehbuchschreiben. Die praktische Arbeit wird im Rahmen einer Kurzfilmproduktion die theoretisch behandelten Arbeitsschritte und Arbeitsweisen anwenden und vertiefen.																					
Lernmethoden - <i>methods</i>	Die Teilnehmer produzieren unter Anleitung einen kompletten Kurzfilm. In den Seminaren werden die Inhalte der Sendung und die dafür notwendigen Produktionstechnik abgesprochen, die Einhaltung der Vorgaben überwacht und die Ergebnisse ausgewertet, im Praktikum erfolgt die Produktion. Die Arbeit erfolgt dabei in Gruppen, in denen die Studenten eigenverantwortlich arbeiten.																					
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Prof. Günther Graßau, Matthias Allary																					
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Abschluss der Module Filmtheorie und Gestaltungsmittel und Film- und Videotechnik I																					
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 30 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 2 SWS) 120 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigung der Belegleistung																					
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lereinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04111 Film-Redaktion</td> <td></td> <td>1</td> <td></td> <td rowspan="2">Ms/B</td> <td rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td>04112 Film-Produktion</td> <td></td> <td></td> <td>1</td> </tr> </tbody> </table>			Lereinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04111 Film-Redaktion		1		Ms/B	5	04112 Film-Produktion			1
Lereinheiten - <i>units</i>	SWS				Prüfungen	Credits																
	V	S	P																			
04111 Film-Redaktion		1		Ms/B	5																	
04112 Film-Produktion			1																			
Empf. Literatur - <i>literature</i>	GUMPRECHT Hans-Peter Ruhe Bitte! Aufnahmeleitung bei Film und Fernsehen, Konstanz 2002 CLEVE Bastian (Hg.), Von der Idee zum Film. Produktionsmanagement für Film und Fernsehen, Konstanz 200																					
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>	-																					

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																			
Modulname - <i>module name</i>	Medienpraxis Fernsehen	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																			
Abschnitt - <i>phase</i>	Grundmodul	Semester - <i>semester</i>	empfohlen 2-4																			
Kürzel - <i>short form</i>	0412/VI-412	ECTS Credits	5																			
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>																				
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul vermittelt Kernkompetenzen der Produktion eines formatgerechten und formattreuen, monatlich zu sendenden Fernseh-Magazins Das Modul vermittelt die Fachkompetenz, fernsehtypische Redaktions- und Produktionsabläufe einzuüben und so zu beherrschen.																					
Lehrinhalte - <i>content</i>	Definition des Formats, Aufbau einer Produktions- und einer Redaktionsstruktur, Produktion der Magazinbeiträge von der Themenidee bis zur Endabnahme; Einladung von Studiogästen; Möglichkeiten, auch über längere Zeiträume formatgerecht zu arbeiten; kaufmännische Aspekte der Produktion: Etat zu kalkulieren und die Einhaltung der Mittelansätze zu überwachen; Möglichkeiten des Erlösmanagements, Distribution der produzierten Sendungen, Redaktionsmarketing																					
Lernmethoden - <i>methods</i>	Die Teilnehmer produzieren unter Anleitung monatlich eine komplette Fernsehsendung. In den Seminaren werden die Inhalte der Sendung und die dafür notwendigen Produktionstechnik abgesprochen, die Einhaltung der Vorgaben überwacht und die Ergebnisse ausgewertet. Als Prüfungsleistung wird ein Beleg erstellt, z.B. die gemeinschaftliche Produktion einer kompletten Magazinsendung.																					
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Prof. Günther Graßau, Diplomregisseur Andreas Schiener, Prof. Dr. Rainer Zschockelt																					
Teilnahmevoraussetzungen - <i>admission</i>	Abschluss der Module Filmtheorie und Gestaltungsmittel und Film- und Videotechnik I																					
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 30 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 2 SWS) 120 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigung der Belegleistung																					
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04121 Fernseh-Redaktion</td> <td></td> <td>1</td> <td></td> <td rowspan="2">Ms/B</td> <td rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td>04122 Fernseh-Produktion</td> <td></td> <td></td> <td>1</td> </tr> </tbody> </table>			Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04121 Fernseh-Redaktion		1		Ms/B	5	04122 Fernseh-Produktion			1
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS				Prüfungen	Credits																
	V	S	P																			
04121 Fernseh-Redaktion		1		Ms/B	5																	
04122 Fernseh-Produktion			1																			
Empf. Literatur - <i>literature</i>	SCHULT Gerhard, BUCHHOLZ Axel, Fernsehjournalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, München 2002																					
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>																						

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																					
Modulname - <i>module name</i>	Medienpraxis Tonstudio	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																					
Abschnitt - <i>phase</i>	Grundmodul	Semester - <i>semester</i>	empfohlen 2 - 4																					
Kürzel - <i>short form</i>	0413/VI-413	ECTS Credits	5																					
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>																						
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Aufbauend auf dem Modul Audiotechnik I wird in diesem Modul die Kompetenz zur Bewertung, Konzipierung und Herstellung von Audiobeiträgen in hoher Qualität vermittelt																							
Lehrinhalte - <i>content</i>	Im Seminar (1 SWS) erfolgt die Einweisung in die Technik des Tonstudios und die Absprache, Planung und Auswertung der Produktionen. Im Praktikum (1 SWS) erfolgen die erforderlichen Innen- und Außenaufnahmen der O-Töne, der Einsatz von Effekten beim Audioschnitt und das Mastern der Aufnahme. Die Studierenden erstellen im Team eine komplexe Audioproduktion, z.B. ein Hörspiel, angefangen von der Drehbuchrecherche, dem Drehbuchschreiben, der Aufnahmekonzeption, dem Sprecher-Casting bis hin zum fertigen Produkt, das als Beleg geprüft wird.																							
Lernmethoden - <i>methods</i>	Das Seminar wird im Stil einer Produktionskonferenz durchgeführt, in der neben der Planung auch die Auswertung der Produkte realisiert wird. Im Praktikum erfolgt die Arbeit in Teams, die eigenverantwortlich die Produktion organisieren und erarbeiten.																							
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Prof. Dr. Michael Hösel																							
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																							
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 30 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 2 SWS) 120 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigung der Belegleistung																							
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04131 Produktionskonferenz</td> <td></td> <td>1</td> <td></td> <td>Ms/B</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>04132 Audio-Produktion</td> <td></td> <td></td> <td>1</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04131 Produktionskonferenz		1		Ms/B	5	04132 Audio-Produktion			1		
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS				Prüfungen	Credits																		
	V	S	P																					
04131 Produktionskonferenz		1		Ms/B	5																			
04132 Audio-Produktion			1																					
Empf. Literatur - <i>literature</i>	RAFFSAEDER Hannes, Audiodesign, Leipzig 2002 ZIEBARTH Mark, PREISSIG Christian, Pro Tools in der Praxis, Bergkirchen 2003																							
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>	-																							

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.
Modulname - <i>module name</i>	Medienpraxis Interaktive Medien	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch und Englisch
Abschnitt - <i>phase</i>	Grundmodul	Semester - <i>semester</i>	empfohlen 2 - 4
Kürzel - <i>short form</i>	0414/VI-414	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>	
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Der Onlinezweig der Medienpraxis richtet sich an Studierende, die das technische Wissen im kreativen Umfeld der „Multimedialen Kunst“ einsetzen wollen. Es geht hier primär darum, die traditionellen Künste (Poesie, Malerei, Film, Musik, Skulptur, Fotografie..) um digitale Übertragungsformen zu erweitern. Die Studierenden werden in die grundlegenden Konzepte der innovativen Mediengestaltung und Programmierung multimedialer Anwendungen eingeführt. Sie lernen interaktive Mensch-Maschine-Schnittstellen zu konzipieren und aufzubauen. Sie sind anschließend in der Lage, diese Konzepte unkonventionell in Problemstellungen und im Kontext komplexer Multimediasysteme anzuwenden.</p> <p>Das Modul bietet Raum für interdisziplinär orientierte, multimediale Experimente und ist ausgerichtet auf die Sensibilisierung der Wahrnehmung von formalen und ästhetischen Eigenheiten kunstorientierter Multimediale Produkte sowie die Schaffung eines Differenzierungsbewusstseins, welches es erlaubt, unterschiedliche virtuelle Umgebungen voneinander zu unterscheiden.</p> <p>Im modulabschließenden Multimedia-/Online-Event stehen die Einbindung multimedialer Komponenten bei der Inszenierung von Medienevents (Vernissagen, Konzerte, Ausstellungen, Präsentationen, Live-Events) sowie die Erprobung individueller Darstellungs- und Präsentationsformen (Video Kunst, Multimedia-Installation) im Vordergrund. Es wird nach Wegen gesucht, neue Interface-Ansätze im cross-medialen Kontext auszuprobieren. Hierbei werden gleichzeitig planerische Kompetenzen vermittelt und die Kreativität gefördert.</p>		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Die Redaktionssitzung beschäftigt sich hauptsächlich mit den virtuellen Ausdrucksformen, mit digitaler Kunst und digitaler Ästhetik. Es wird über immersive Environments, die den Benutzer in die künstliche Welt eintauchen lassen, und reflexive Environments, die dem Benutzer das Gefühl vermitteln, auf der Schwelle zwischen der digitalen Scheinwelt und seiner physischen Erfahrungswelt zu stehen, besprochen. Video Kunst bildet einen weiteren Kernbereich des Moduls.</p> <p>Im Modul werden Techniken zur Konzeption, Gestaltung und Programmierung kunstorientierter Multimedia-Produkte und digitaler Welten erklärt und auf weitere, relevante VR-Themen und -Technologien wie Interaktion in virtuellen Umgebungen, Avatare, Ambient- und Bio-Multimedia sowie fortgeschrittene multimediale Formen der Virtualität - Mixed und Augmented Reality - eingegangen. Konzeption und Aufbau innovativer Mensch-Maschine-Schnittstellen bilden einen weiteren Schwerpunkt des Moduls.</p> <p>Das Modul baut auf Grundlagen der Medienproduktion auf und setzt mit fortgeschrittenen Ansätzen der Medientechnik sowie des interaktiven Design fort.</p>		
Lernmethoden - <i>methods</i>	<p>Grundlage der Ausbildung stellt die „Redaktionssitzung“ (1 SWS) dar, die zum Teil als Vorlesung und zum Teil als kreatives Brainstorming konzipiert ist.</p> <p>Die während des Semesters gesammelten Erfahrungen und Beobachtungen sollen in die Ausarbeitung einer Mixed-Reality-Dramaturgie für einen modulabschließenden Media-Event einfließen. Die Kunst-Komponente sollte die Studierenden dazu herausfordern sich auf kreative Art und Weise mit fortgeschrittenen Multimedia-Themen auseinanderzusetzen und u.a. dazu motivieren, an Multimedia-Wettbewerben teilzunehmen.</p>		

	Von den Teilnehmern wird im Rahmen des Multimedia-Events ein erfolgreicher Aufbau von interaktiven Multimedia-Installationen und eine öffentliche Präsentation erstellter Anwendungen in englischer Sprache abverlangt. .																			
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	<u>Prof. Dr. Robert J. Wierzbicki</u>																			
Teilnahmevoraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																			
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 30 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 2 SWS) 120 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigung der Belegleistung																			
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04141 Redaktion</td> <td></td> <td>1</td> <td></td> <td rowspan="2">Beleg Ms/B</td> <td rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td>04142 Produktion</td> <td></td> <td></td> <td>1</td> </tr> </tbody> </table>	Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04141 Redaktion		1		Beleg Ms/B	5	04142 Produktion			1
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits															
	V	S	P																	
04141 Redaktion		1		Beleg Ms/B	5															
04142 Produktion			1																	
Empf. Literatur - <i>literature</i>	OHTA Yuichi, TAMURA Hideyuki, Mixed Reality. Merging Real and Virtual Worlds, Heidelberg 1999 PACKER Randall, JORDAN Ken (Eds.), GIBSON William, Multimedia. From Wagner to Virtual Reality, New York 2002 Online-Ressourcen																			
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>	-																			

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																			
Modulname - <i>module name</i>	Medienpraxis Event	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																			
Abschnitt - <i>phase</i>	Grundmodul	Semester - <i>semester</i>	empfohlen 2 - 4																			
Kürzel - <i>short form</i>	0415/VI-415	ECTS Credits	5																			
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>																				
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Die Aufgabe des Moduls besteht in der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten in strategischer, redaktioneller und produktionstechnischer Hinsicht im Bereich von Events und des Eventmanagements. Der Studierende wird in die Lage versetzt, das erworbene Wissen interdisziplinär und praxisgerecht umzusetzen.																					
Lehrinhalte - <i>content</i>	Das Modul gibt einen Einblick in grundlegendes, eventspezifisches Know-How, u.a. die Planung, Positionierung, Konzeptionierung, Durchführung und Nachbereitung von Events aller Arten, speziell im Medien- und Kommunikationsbereich sowie der nationalen und internationalen Medienwirtschaft. Dazu zählen Strategie von Events, Inszenierung von Erlebniswelten, Projekt- und Budgetplanung, Agenturauswahl, Medienauswahl, Event-Kommunikation, Event-Sponsoring sowie Erfolgs- und Budgetkontrolle.																					
Lernmethoden - <i>methods</i>	Die Vermittlung erfolgt anhand von konkreten Projekten. Der Ablauf des Seminars sieht vor, dass die Studierenden konkrete Recherche- und Durchführungsaufgaben im Umfeld des Studiengangs erhalten und die Ergebnisse zwischen den Seminarsitzungen in diverse Planungen und Konzepte umsetzen. Die Korrektur erfolgt in den Sitzungen, wobei studentische Tutoren die Arbeitsgruppen betreuen und externe Lehrbeauftragte zugezogen werden. Durch die Einbettung der Aufgaben in den Eventmarkt werden so die Fähigkeiten zur Informationsbeschaffung und -bewertung sowie die Einschätzung von medialen Märkten gestärkt.																					
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Prof. Dr. Otto Altendorfer																					
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																					
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 30 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 2 SWS) 120 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigung der Belegleistung																					
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04151 Redaktion</td> <td></td> <td>1</td> <td></td> <td rowspan="2">Ms/B</td> <td rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td>04152 Produktion</td> <td></td> <td></td> <td>1</td> </tr> </tbody> </table>			Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04151 Redaktion		1		Ms/B	5	04152 Produktion			1
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS				Prüfungen	Credits																
	V	S	P																			
04151 Redaktion		1		Ms/B	5																	
04152 Produktion			1																			
Empf. Literatur - <i>literature</i>	ALTENDORFER Otto, HILMER Ludwig, Lehrbuch Medienmanagement, 4 Bde., Wiesbaden 2004 HOLZBAUR Ulrich, Eventmanagement, Berlin Heidelberg 2003																					
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>																						

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																			
Modulname - <i>module name</i>	Technik I: Film- und Videotechnik II	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																			
Abschnitt - <i>phase</i>	Grundmodul	Semester - <i>semester</i>	empfohlen 2 - 4																			
Kürzel - <i>short form</i>	0416/VI-416	ECTS Credits	5																			
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>																				
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse des Moduls Film- und Videotechnik I, d.h. die Kernkompetenzen der grundlegenden Produktionsformen und -techniken der Medienbereiche Film und Fernsehen werden vertieft und erweitert. Durch eine Vielzahl praktischer Demonstrationen innerhalb der Übungen erhalten die Studierenden neben der Sach- und Fachkompetenz auch die Kompetenz zur praktischen Arbeit. Durch das Modul erlangen die Studierenden Kompetenz zur interdisziplinären Verknüpfung von publizistischen Inhalten mit den entsprechenden Techniken.																					
Lehrinhalte - <i>content</i>	Analoge und digitale Videotechnik in Bezug auf Kamera und Studio; Verfahren der Bildabtastung, Bildsignale für Schwarz-Weiß- und Farbübertragung, das NTSC- und PAL-Verfahren, Bildaufnahmeverfahren einschließlich der Grundfunktionen der Videokamera sowie Bildwiedergabearten mit einer Beschreibung verschiedener Display-Typen. Um praktische Orientierungen geht es bei analogen und digitalen Signalen im Fernsehstudio, bei MAZ-Formaten und –Techniken, bei der Signalverteilung und bei Bildmischern, EB- und Studioarbeit.																					
Lernmethoden - <i>methods</i>	Im Seminar (2 SWS) erfolgt die Vertiefung der technischen Kenntnisse, insbesondere unter Berücksichtigung der zunehmenden Digitalisierung. Die anwendungsorientierten Übungen bilden die Grundlage für das parallel stattfindende Praktikum (2 SWS), in dem die Studierenden lernen, im Team zu kommunizieren und zu arbeiten, sowie praktische Erfahrungen in der Anwendung der theoretischen Erkenntnisse zu sammeln. Sie erlernen die Erstellung von Beiträgen im Studio- als auch im EB-Bereich.																					
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Prof. Dr. Rainer Zschockelt																					
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Modul Film- und Videotechnik I																					
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																					
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04161 Analoge und Digitaleameratechnik</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td rowspan="2">Ms/90</td> <td rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td>04162 EB- und Studioarbeit</td> <td></td> <td></td> <td>2</td> </tr> </tbody> </table>			Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04161 Analoge und Digitaleameratechnik		2		Ms/90	5	04162 EB- und Studioarbeit			2
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS				Prüfungen	Credits																
	V	S	P																			
04161 Analoge und Digitaleameratechnik		2		Ms/90	5																	
04162 EB- und Studioarbeit			2																			
Empf. Literatur - <i>literature</i>	MÄUSL Rudolf, Fernsehtechnik, Heidelberg 2002 MAHLER Gerhard, Die Grundlagen der Fernsehtechnik, Berlin 2005 SCHMIDT Ulrich, Professionelle Videotechnik, Berlin 2000 WEBERS Johannes, Handbuch der Film- und Videotechnik, Poing 2002																					

Weitere Verwendung <i>- additional application</i>	
--	--

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																			
Modulname - <i>module name</i>	Technik I: Audiotechnik II	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																			
Abschnitt - <i>phase</i>	Grundmodul	Semester - <i>semester</i>	empfohlen 2 - 4																			
Kürzel - <i>short form</i>	0417/VI-417	ECTS Credits	5																			
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>																				
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Vertiefung der Grundlagenkenntnisse und Erweiterung des Wissens insbesondere im Bereich der Digitaltechnik. Die Studierenden sollen befähigt werden, die Arbeit mit modernem Equipment der Audiotechnik sowohl auf analoger als auch digitaler Ebene zu konfigurieren und durchzuführen. Die Aufgaben umfassen sowohl die Auswahl, die Konfiguration als auch die praktische Bedienung dieser Geräte unter dem Kontext des jeweiligen Anwendungsfalls.																					
Lehrinhalte - <i>content</i>	Im Modul werden folgende Schwerpunkte sowohl theoretisch als auch in Ihrer praktischen Anwendung behandelt: Analoge und digitale Schallspeicherung, digitale Signalverarbeitung (Sampling, Quantisierung, A/D- und D/A-Wandlung), digitale Schnittstellen (AES/EBU, S/P-DIF, MADI), MIDI, Sampler und Sequencer, Hard-Disk-Recording, praktische Anwendung auf ausgewählte Projekte.																					
Lernmethoden - <i>methods</i>	In der Vorlesung „Digitale Audiotechnik“ (2 SWS) werden den Studierenden spezielle theoretische Kenntnisse zur Produktion von Musik im Tonstudio auf der Basis der Digitaltechnik vermittelt. Durch die unmittelbare Verbindung mit den Praktika „Praxisanwendung“ (2 SWS) wird die schnelle Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse in die eigene Anwendungspraxis ermöglicht. Die Studenten erlernen den Umgang mit der Digitaltechnik insbesondere durch die Konfiguration von digitalen Schnittstellen, Aufnahmen mit digitalem Equipment und der Arbeit mit Audioworkstations für das Hard-Disk-Recording.																					
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Prof. Dr. Michael Hösel, Dipl.-Ing. Martin Tascheit, Dipl.-Toning. Mike Winkler																					
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Abschluss der Module Audiotechnik I und Medienpraxis Tonstudio																					
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																					
Lehrinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04171 Digitale Audio- technik</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td rowspan="2">Ms/90</td> <td rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td>04172 Praxisanwen- dung der Digitaltechnik</td> <td></td> <td></td> <td>2</td> </tr> </tbody> </table>			Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04171 Digitale Audio- technik		2		Ms/90	5	04172 Praxisanwen- dung der Digitaltechnik			2
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS				Prüfungen	Credits																
	V	S	P																			
04171 Digitale Audio- technik		2		Ms/90	5																	
04172 Praxisanwen- dung der Digitaltechnik			2																			
Empf. Literatur - <i>literature</i>	DREFAHL PETER, Tontechnik für Musiker, Konstanz, 2001 BREMM Peter, Das digitale Tonstudio, Bergkirchen 2004 YOUNG Rob, Arbeiten mit MIDI-Files, München 2000																					
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>																						

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.
Modulname - <i>module name</i>	Technik I: 3-D-Animation	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt - <i>phase</i>	Grundmodul	Semester - <i>semester</i>	empfohlen 2 - 4
Kürzel - <i>short form</i>	0418/VI-418	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>	
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Das Modul vermittelt Kernkompetenzen in den Bereichen: Computergrafik, 2D/3D-Animation, Bild- und Videobearbeitung, Renderingtechniken sowie Postproduction. Im Modul werden die wichtigsten Werkzeuge und Methoden zur Modellierung, Visualisierung und Erzeugung computergenerierter realistischer Bilder, die in der Grafik-Software zum Einsatz kommen, vorgestellt.</p> <p>Aufbauend auf den Grundlagen der Computergrafik, erhalten die Studierenden einen Überblick über die benötigten Techniken, Software und Hardware, die weltweit im Animationsbereich zum Einsatz kommen (Spezialisierung möglich). Sie lernen die Möglichkeiten der heutigen Gestaltung von Medien kennen und verstehen (Film, Fernsehen, Internet, (Video-)Kunst und Kultur) sowie einen kreativen Freiraum in kommerziellen Produktionsprozessen zu schaffen. Neben 2D- und 3D-Computeranimation werden traditionelle Animationstechniken geübt und Animationen in virtuellen Umgebungen realisiert.</p> <p>Darüber hinaus lernen die Studierenden die Komplexität und Aufwand eines Produktionsprozesses einzuschätzen und die modernen Gestaltungsmethoden im Animationsbereich gezielt und effektiv einzusetzen. Sie vertiefen darüber hinaus die Kenntnis von Zusammenhängen im cross-medialen Umfeld.</p>		
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrschwerpunkte: Mathematische Grundlagen (3D-Transformationen, Beleuchtung und Schattierung, Farbmodelle, Freiformkurven und -flächen), Computergrafik und Visualisierung, Traditionelle Animationstechniken (Tween, Sprite, Morphing), Grundlagen der 2D- und 3D-Animation; Formate im Animationsumfeld (2D, 3D, VR, CAD, Internet), 2D- und 3D-Animationssoftware, Grundlagen der Objekt- und Szenenbeschreibung, Repräsentation von Objekten, Realistische Objekt- und Szenenmodellierung, Oberflächenmodelle, Texturierung und Rendering, Raytracing und Radiosity, Produktionsstufen der Computeranimation.</p>		
Lernmethoden - <i>methods</i>	<p>Kern des Moduls bildet die Vorlesung „Animationssoftware“ (2 SWS), in der den Studierenden das gesamte Spektrum der Modulthematik in kompakter Form vermittelt wird.</p> <p>In dem vorlesungsbegleitenden Praktikum „Animationsprojekte“ (2WS) werden die gelernten Inhalte in Teamarbeit angewendet. Anhand von konkreten Multimedia-Projekten und Aufgaben werden die erworbenen Programmierungskennntnisse praktisch erprobt.</p>		
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Prof. Dr.. <u>Robert J. Wierzbicki</u> , Peter Gardner, Jens Hedrich		
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine		

Arbeitslast <i>- workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung					
Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten - units 04181 Animationssoftware 04182 Animationsprojekte	SWS V S P 2 2			Prüfungen Ms/90	Credits 5
Empf. Literatur <i>- literature</i>	STEINMETZ Ralf, Multimedia-Technologie, Berlin u.a. 2000 BRÜDERLIN Beat, MEIER Andreas, Computergrafik und geometrische Modellierung, Stuttgart 2001 WATT Alan, 3D-Computergrafik, München 2002 ZEPPENFELD, Klaus, Lehrbuch der Grafikprogrammierung, Heidelberg/Berlin 2004 PRICKEN, Mario, Visuelle Kreativität, Mainz 2003 LAMA, Toni, 3D-Welten, München, 2004 SHIRLEY Peter, MORLEY Keith, Realistic Ray Tracing, Natick 2003					
Weitere Verwendung <i>- additional application</i>						

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																														
Modulname - <i>module name</i>	Grundkurs Gestaltung	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																														
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 2 und 3																														
Kürzel - <i>short form</i>	0419/VI-419	ECTS Credits	10																														
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Modulart - <i>character</i>																															
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Das Modul vermittelt Kernkompetenzen der erfolgreichen Darstellung von Personen und/oder Inhalten in personenzentrierten oder medialen Situationen.</p> <p>Das Modul soll den Teilnehmer befähigen, Gesprächspartner für sich zu gewinnen, indem Gedanken überzeugend präsentiert werden, die Bedeutung des Instrumentes „Stimme“ zu erkennen und Wege zum optimalen Einsatz zu erlernen, die Grundregeln der Fotografie und ihre Einsatzmöglichkeiten zu erkennen und die grundlegenden Formen und Einsatzmöglichkeiten von Grafik und Design zu beherrschen.</p>																																
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Sprache als wichtigstes Element der Rhetorik; Sprachstile; Einsatz von Mimik und Gestik; Aufbau und Redephasen; Grundlagen der Stimmbildung und des Sprechens; Atem- und Stimmtraining; Moderationsübungen, Gestaltung von Präsentationen.</p> <p>Fotografie: Grundlegende Kenntnisse zu Bildinhalt, Bildaufbau und Bildkomposition. Wirkungen von Perspektive und Kamerastandort. Vermittlung von Kenntnissen und Erfahrungen zum Einsatz dramaturgischer und technischer Hilfsmittel zur Erzeugung von Effekten, Stimmungen oder Eindrücken.</p> <p>Grafik und Design: Grundlagen der Gestaltung: Grundformen, Proportionen, Farblehre, Farbsysteme, Komposition; Stilformen; Layout; Corporate Design, Einsatz von Grafik und Design im Media Mix.</p>																																
Lernmethoden - <i>methods</i>	<p>Die Lehrveranstaltungen „Sprecherziehung“ (2 SWS), „Grafik und Design“ (2SWS) sowie „Fotografie“ (2 SWS) werden als Seminare durchgeführt. Die Lehrveranstaltung „Moderation und Präsentation“ (2SWS) beinhaltet die praktische Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse durch Planung, Ausarbeitung und Durchführung komplexer Präsentationen.</p>																																
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Angela von Müffling																																
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																																
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	<p>300 Stunden, davon:</p> <p>120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS)</p> <p>180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>																																
Lehrinheitsformen - <i>mode of teaching</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04191 Sprecherziehung</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td rowspan="2">Tm/30</td> <td rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td>04192 Moderation und Präsentation</td> <td></td> <td></td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>04193 Grafik und Design</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td rowspan="2">Ts/90</td> <td rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td>04194 Fotografie</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04191 Sprecherziehung		2		Tm/30	5	04192 Moderation und Präsentation			2	04193 Grafik und Design		2		Ts/90	5	04194 Fotografie		2	
Lerneinheiten - <i>units</i>						SWS					Prüfungen	Credits																					
					V	S	P																										
04191 Sprecherziehung						2		Tm/30	5																								
04192 Moderation und Präsentation							2																										
04193 Grafik und Design		2		Ts/90	5																												
04194 Fotografie		2																															
und																																	
Prüfungen - <i>examination</i>																																	

Empf. Literatur <i>- literature</i>	PAPST-WEINSCHENK Marita, Grundlagen der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung, Stuttgart 2004 FIUKOWSKI Heinz, Sprecherzieherisches Elementarbuch, Tübingen 2004 MALORNY Christian, LANGNER Marc A., Moderationstechniken, München 2002 HÄRTL Johanna, KEMMERER Jürgen, Präsentation und Moderation, Berlin 2002 HOFFMANN Arnim, Methodik der Form- und Bildgestaltung, Sulgen 2004 RADTKE Susanne P. u.a., Handbuch visuelle Mediengestaltung, Berlin 2004 ANG Tom, Digitale Fotografie und Bildbearbeitung, Starnberg 2004 HEDGECOE John, Fotografieren, Starnberg 2004 MASCHKE Thomas, Digi-Foto-Powerpack, Berlin 2004
Bemerkungen <i>- comments</i>	-

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																			
Modulname - <i>module name</i>	Grundkurs Recht	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																			
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 3																			
Kürzel - <i>short form</i>	0420/VI-420	ECTS Credits	5																			
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Modulart - <i>character</i>																				
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Kompetenz, Grundlagen sowie Rechtsquellen des nationalen und europäischen Rechts, insbesondere des Medienrechts, zu erfassen. Anwendungskompetenz auf den Feldern des zivilen, öffentlich-rechtlichen und strafrechtlichen (Medien-)Rechts, vor allem die Fähigkeit, in Beispielfällen nach geltendem Recht zu entscheiden.																					
Lehrinhalte - <i>content</i>	Allgemeines Staatsrecht; nationale und europäische Rechtsquellen; Rechtsgliederung der Bundesrepublik Deutschland, Gesetzgebung, Ausführung von Gesetzen, EU-Rechtsgebung; sonstige Rechtsgrundlagen der Bundesrepublik Deutschland, Aufbau der Gerichtsbarkeit; Rechtliche Grundlagen des Mediensystems (Rechtsgrundlagen und Rechtsquellen des Urheber-, Lizenz- und Fotorechts, Rundfunk-, Verlags-, Internet- und Multimedia-Recht, Verfassungsrechtliche Grundlagen des Medienrechtes, Ansprüche der Medienopfer, Recht am eigenen Bild, Bildberichterstattung, Zeugnisverweigerungsrecht, Beschlagnahmeverbot, Gerichtsberichterstattung).																					
Lernmethoden - <i>methods</i>	Die Vorlesungen befassen sich mit Funktionsweisen und Zusammenhängen zentraler demokratischer Prozesse. Durch die abgestimmte Verknüpfung von thematisch verbundenen Inhalten in den drei Vorlesungen entsteht Sachkompetenz. Die Studierenden befassen sich sowohl mit primären als auch mit sekundären Texten, die ihnen die Fertigkeit geben, das Modul zu vertiefen. Die einzelnen Themengebiete werden anhand von Überblicksinformationen, Texten, Grafiken, Filmen, aber auch mittels Fallbeispielen dargeboten und gelehrt.																					
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	Lehrbeauftragte: Martin Deitenbeck, RA Film- u. Fernsehwirtschaftler Oliver Hoff																					
Teilnahmevoraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																					
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																					
Lehrinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04201 Einführung in die Rechtsordnung</td> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td rowspan="2">Ms/90</td> <td rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td>04202 Medienrecht</td> <td>2</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04201 Einführung in die Rechtsordnung	2			Ms/90	5	04202 Medienrecht	2		
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS				Prüfungen	Credits																
	V	S	P																			
04201 Einführung in die Rechtsordnung	2			Ms/90	5																	
04202 Medienrecht	2																					
Empf. Literatur - <i>literature</i>	AVENARIUS Hermann, Die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 2002 FECHNER Frank, Medienrecht, Stuttgart 2004 RICKER Reinhart, LÖFFLER Martin, Handbuch des Presserechts, München 2000 DAMM Renate, KUNER Wolfdieter, Wiederruf, Unterlassung und Schadenersatz, München 2001																					

Weitere Verwendung <i>- additional application</i>	-
--	---

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																			
Modulname - <i>module name</i>	Dramaturgie	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																			
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 3																			
Kürzel - <i>short form</i>	0421/VI-421	ECTS Credits	10																			
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Modulart - <i>character</i>																				
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Vermittlung der Kenntnisse und Fähigkeiten zum zielorientierten Recherchieren mit der Absicht, ein umsetzbares oder besonderes Ereignis zu erkennen. Dazu gehört das Recherchieren in verschiedenen Medien, wie z. B. Zeitungen, Bibliotheken, Internet etc.</p> <p>Vermittlung von Kenntnissen über dramaturgische Gesetzmäßigkeiten der Stoffentwicklung in unterschiedlichen Genres. Schreiben eines Drehbuchs über die Entwicklungsstufen Recherche, Exposé, Treatment und Storyboard.</p>																					
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Recherche – wie und wo, verschiedene Genres, Verhandlungen mit Produzenten und Redakteuren, praktische Übungen.</p> <p>Erarbeitung der dramaturgischen Grundbegriffe und deren Beziehungen als Grundlage der praxis- und projektorientierten Stoffentwicklung für Drehbücher nach modernen Methoden der Filmdramaturgie. Schwerpunkte sind Storyboard, Dramaturgie und Drehbuch.</p>																					
Lernmethoden - <i>methods</i>	<p>Im Seminar „Recherche und Stoffentwicklung“ (4 SWS) erlernen die Studierenden die Ideenfindung, die Informationsbeschaffung und die dramaturgische Stoffentwicklung. Im Seminar „Schreiben von Drehbüchern“ erfolgt die Umsetzung der Stoffe in komplette Drehbücher.</p>																					
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Dr. Brigitte Thurm, Prof. Peter Rabenalt, Brian Cordray																					
Teilnahmevoraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																					
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	<p>300 Stunden, davon:</p> <p>120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS)</p> <p>180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigung der Belegleistung</p>																					
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04211 Recherche und Stoffentwicklung</td> <td></td> <td>4</td> <td></td> <td rowspan="2">Ms/B</td> <td rowspan="2">10</td> </tr> <tr> <td>04212 Schreiben von Drehbüchern</td> <td></td> <td>4</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04211 Recherche und Stoffentwicklung		4		Ms/B	10	04212 Schreiben von Drehbüchern		4	
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS				Prüfungen	Credits																
	V	S	P																			
04211 Recherche und Stoffentwicklung		4		Ms/B	10																	
04212 Schreiben von Drehbüchern		4																				
Empf. Literatur - <i>literature</i>	<p>EDER Jens, Dramaturgie des populären Films. Drehbuchpraxis und Filmtheorie, Münster 1999</p> <p>RABENALT Peter, Filmdramaturgie, Berlin 2004</p>																					
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>	-																					

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																					
Modulname - <i>module name</i>	Bild- und Tonmischung	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																					
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 4																					
Kürzel - <i>short form</i>	0422/VI-422	ECTS Credits	5																					
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Modulart - <i>character</i>																						
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Vermittlung von Kenntnissen zur effektiven Zusammenarbeit zwischen Bildmischer, Regie und Tonverantwortlichen.																							
Lehrinhalte - <i>content</i>	Technische Voraussetzungen zum Mischen von Bild und Ton in der Bildregie; Bildregie im Studio, Umgang mit der analogen und digitalen Regie.																							
Lernmethoden - <i>methods</i>	Im Seminar „Kooperation Bild-Regie-Ton“ (2 SWS) erhalten die Studierenden die notwendige technische und organisatorische Kompetenz zur Realisierung der Zusammenarbeit von Bild und Ton in der Regie. Im Praktikum (2SWS) erfolgt die Umsetzung der theoretischen Kenntnisse anhand konkreter Projekte im Aufzeichnungs- und im Live-Modus. Durch die Zusammenarbeit zwischen eher bildorientierten Studierenden mit eher audiointeressierten wird die Fähigkeit zur interdisziplinären Kooperation bestärkt.																							
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	Prof. Dr. Rainer Zschockelt, Prof. Dr. Michael Hösel																							
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																							
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigung der Belegleistung																							
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kooperation Bild-Regie-Ton</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td>Ms/B</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Praxis Tonmischung</td> <td></td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	Kooperation Bild-Regie-Ton		2		Ms/B	5	Praxis Tonmischung			2		
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS				Prüfungen	Credits																		
	V	S	P																					
Kooperation Bild-Regie-Ton		2		Ms/B	5																			
Praxis Tonmischung			2																					
Empf. Literatur - <i>literature</i>	FLÜCKIGER Barbara, Sound Design, Marburg 2002 NEALE Stephen: Cinema and Technology. Image, Sound, Colour, London 1985																							
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>	-																							

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																											
Modulname - <i>module name</i>	Filmgestaltung	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																											
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 4																											
Kürzel - <i>short form</i>	0423/VI-423	ECTS Credits	15																											
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>																												
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>In der Lehrveranstaltung "Semiotik und Ästhetik" lernt der Student seine Kreativität zu ordnen und in die von ihm gewünschte Richtung zu lenken. Es werden Filmbeispiele diskutiert, um die Möglichkeiten der Semiotik zu verstehen.</p> <p>Ziel der Lehrveranstaltung „Schauspiel“ ist die Ausbildung von Kompetenz zur Auswahl geeigneter Personen für die vorgegebenen Rollen. Es wird vermittelt, wie Schauspieler geführt werden, um eine angemessene Umsetzung des Drehbuches zu erreichen.</p> <p>Die Lehrveranstaltung „Bildgestaltung“ vermittelt die Fähigkeit zur Nutzung von Raum und Farbe als Gestaltungsmittel.</p>																													
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Theorie der Filmsprache im Spiel- und Dokumentarfilm, Übungen zur bildlichen Auflösung eines geschriebenen Textes. Die bildhafte Vorstellungskraft wird entwickelt und gefördert. Fremde und eigene Texte werden in Bilder umgesetzt.</p> <p>Arbeiten mit Schauspielern, Rollenbesprechung, Bewegungsabläufe und Textkorrekturen.</p> <p>Ordnungs- und Gestaltungselemente, Perspektiven, Räume, Sichtweisen, Anwendung der fotografischen Optik, Farbe, Kontrast und Harmonie.</p>																													
Lernmethoden - <i>methods</i>	<p>Die Lehre erfolgt ausschließlich in Seminarform, da der Inhalt des Moduls Frontalunterricht ausschließt. Durch die Anlage als problemorientiertes Lernen wird durch Gruppenarbeit einerseits und Auswertung mit allen Teilnehmern andererseits die Fähigkeit zur kollektiven Arbeit besonders betont.</p>																													
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	Prof. Treu, Eric Neureuther																													
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																													
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	<p>450 Stunden, davon: 180 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 12 SWS) 270 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung</p>																													
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04231 Semiotik und Ästhetik</td> <td></td> <td>4</td> <td></td> <td>Ts/90</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>04232 Schauspiel</td> <td></td> <td>4</td> <td></td> <td>Tm/30</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>04233 Bildgestaltung</td> <td></td> <td>4</td> <td></td> <td>Ts/90</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>			Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04231 Semiotik und Ästhetik		4		Ts/90	5	04232 Schauspiel		4		Tm/30	5	04233 Bildgestaltung		4		Ts/90	5
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS				Prüfungen	Credits																								
	V	S	P																											
04231 Semiotik und Ästhetik		4		Ts/90	5																									
04232 Schauspiel		4		Tm/30	5																									
04233 Bildgestaltung		4		Ts/90	5																									
Empf. Literatur - <i>literature</i>	<p>McKEE Robert, Story. Substance, Structure, Style and the Principles of Screenwriting, London 1998 NEUKIRCHEN Dorothea, Vor der Kamera. Camera-Acting für Film und Fernsehen, Frankfurt/M 2000</p>																													

Weitere Verwendung - <i>additional application</i>	-
--	---

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.
Modulname - <i>module name</i>	Audiodesign	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 4
Kürzel - <i>short form</i>	0424/VI-424	ECTS Credits	15
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>	
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse zum Aufbau, der Funktion und den Einsatzmöglichkeiten von Musik und Musikinstrumenten. Desweiteren werden grundlegende Kenntnisse zur Akustik, speziell der Elektroakustik und Raumakustik, und zur akustischen Gestaltung von Räumen vermittelt. Desweiteren werden grundlegende Kenntnisse und Anwendungskompetenz der wesentlichen Mess-, Überwachungs- und Bewertungsverfahren der Audiotechnik vermittelt.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	In den einzelnen Modulbestandteilen gliedert sich der Unterrichtsstoff in folgende Schwerpunkte. Musik- und Instrumentenkunde: Notenlehre, Harmonielehre, Formenlehre, vergleichende Musikanalyse, praktische Gehörbildung, Schulung des musikalischen Gedächtnisses, Instrumentenkunde, Einsatz der Musikinstrumente, Instrumentierung. Akustik: Schallausbreitung im Freien und in Räumen, Elektroakustische Wandler, Grundlagen der Raumakustik, Grundlagen der Bauakustik, Akustische Anforderungen an Räume, Akustiksimulation, Hörphysiologie, Psychoakustik. Audiomesstechnik: Begriffe und Kenngrößen, Messungen an elektrischen Übertragungssystemen, Messungen an Schallwandlern, Durchführung praktischer Messungen an Übertragungssystemen und Schallwandlern.		
Lernmethoden - <i>methods</i>	Die Übung „Musik- und Instrumentenkunde“ behandelt anhand von verschiedenen Beispielen den Aufbau und die Wirkungsmechanismen von Musik. Integraler Bestandteil der Lehrveranstaltung sind ebenso Instrumentenkunde und der Einsatz der Instrumente Die Übungen „Akustik“ (2 SWS) und „Audiomeßtechnik“ schaffen die notwendigen theoretischen Voraussetzungen zur raum- und elektroakustischen Simulation und Bewertung von Studioprojekten und der entsprechenden Studioteknik sowie zur Messungen an Audioequipment. In den zugehörigen Praktika (je 1 SWS) erarbeiten die Studenten praktische Erfahrungen und Fähigkeiten zur Messung und Bewertung relevanter räumlicher, elektroakustischer und audiomeßtechnischer Kennwerte.		
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Dipl.-Instrumentenbauer Jörg Fritzsche, Dipl.-Toningenieur Mike Winkler, Katrin Storm, Stefan Claußner, <u>Prof. Dr. Peter Will</u> , Prof. Dr. Gerd Dost		
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine		
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	450 Stunden, davon: 180 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 12 SWS) 270 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung		

Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	SWS			Prüfungen	Credits
		V	S	P		
	04241 Musik- und Instrumentenkunde		4		T4m/15	5
	04242 Grundlagen der Akustik		3		T4s/90	5
	04243 Praktikum Akustik			1 Te		
	04244 Verfahren der Audiomesstechnik		3		T4s/90	5
04245 Praktikum Audiomesstechnik			1 Te			
Empf. Literatur <i>- literature</i>	VALENTIN Erich, Handbuch der Musikinstrumentenkunde, Kassel 2004 KUTTRUFF Heinrich, Akustik, Stuttgart 2004 HALL Donald E., Musikalische Akustik, Mainz 2003 RAFFASEDER Hannes, Audiodesign, Leipzig 2002 FRIESECKE Andreas, Metering, Bergkirchen 2003					
Weitere Verwendung <i>- additional application</i>	-					

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																				
Modulname - <i>module name</i>	Spezialisierung I/II: Umsetzung von Drehbüchern	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																				
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 4 und 5																				
Kürzel - <i>short form</i>	0425/VI-425	ECTS Credits	10																				
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>																					
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Vertiefung der Kenntnisse aus dem Modul „Filmgestaltung“ aus der Sicht der Regie; dem künftigen Regisseur soll Kreativität und Balance vermittelt werden, damit die Umsetzung des Drehbuchs durch die Schauspieler nach den Vorstellungen des Regisseurs abläuft. Kompetenz zur praktischen Umsetzung von Drehbüchern und Konzepten.																						
Lehrinhalte - <i>content</i>	Arbeiten mit Schauspielern, Rollenbesprechung, Bewegungsabläufe und Textkorrekturen. Umsetzung von Drehbüchern und Konzepten, Auflösung von Storyboards, Kalkulation und Produktion.																						
Lernmethoden - <i>methods</i>	In beiden Lehrveranstaltungen (je 4 SWS) erfolgt der Unterricht als Seminar und problemorientiert, d.h. an konkreten Projekten wird die Umsetzung von Drehbüchern durch die Arbeit mit Schauspielern geübt, und parallel zur gestalterischen Umsetzung von Drehbüchern wird auch die wirtschaftliche Umsetzung vermittelt. Im Ergebnis sollte als Beleg eine komplette Produktion stehen.																						
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	Martin Häußler, Lehrbeauftragte (N.N.)																						
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																						
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigung der Belegleistung																						
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04251 Schauspielführung</td> <td></td> <td>4</td> <td></td> <td rowspan="2">Ms/B</td> <td rowspan="2">10</td> </tr> <tr> <td>04252 Produktionskunde</td> <td></td> <td>4</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04251 Schauspielführung		4		Ms/B	10	04252 Produktionskunde		4	
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen		Credits																	
	V	S	P																				
04251 Schauspielführung		4		Ms/B	10																		
04252 Produktionskunde		4																					
Empf. Literatur - <i>literature</i>	RABIGER Michael, Directing. Film techniques and aesthetics. London 2003 CLEVÈ Bastian, Wege zum Geld. Film-, Fernseh- und Multimedia-Finanzierungen, Gerlingen 1999																						
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>	-																						

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																				
Modulname - <i>module name</i>	Spezialisierung I/II: Bildliche Darstellung und Montage	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																				
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 4 und 5																				
Kürzel - <i>short form</i>	0426/VI-426	ECTS Credits	10																				
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>																					
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Fortgeschrittene Kenntnis der Montagetheorie als Handwerkszeug des Regisseurs und Cutters Kompetenz zur bildlichen Darstellung mit dem Ziel, die gewünschte Aussage künstlerisch zu transportieren																						
Lehrinhalte - <i>content</i>	Montagetheorie am Beispiel von Spielfilmen, Werbespots, Musikclips und Trailern. Spannung entwickeln, Film ohne Ton, Schwächen und Stärken von Filmen, Fragen des Erfolgs von Filmen.																						
Lernmethoden - <i>methods</i>	Die Lehre erfolgt seminaristisch anhand einer Vielzahl von Beispielen aus der Medienwelt. Als Prüfungsleistungen erstellen die Studierenden einen Beleg, mit Analysen bezüglich Montage und visueller Erzählweise an einem ausgewählten Kinowerk.																						
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	<u>Peter Garden</u>																						
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																						
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigung der Belegleistung																						
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04261 Montagetheorie</td> <td></td> <td>4</td> <td></td> <td rowspan="2">Ms/B</td> <td rowspan="2">10</td> </tr> <tr> <td>04262 Visuelles Erzählen</td> <td></td> <td>4</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04261 Montagetheorie		4		Ms/B	10	04262 Visuelles Erzählen		4	
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen		Credits																	
	V	S	P																				
04261 Montagetheorie		4		Ms/B	10																		
04262 Visuelles Erzählen		4																					
Empf. Literatur - <i>literature</i>	REISZ Karel, MILLAR Gavin, Geschichte und Technik der Filmmontage, München 1988 FAIRSERVICE Don, Film Editing. History, theory and practice, Manchester 2001																						
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>	-																						

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																				
Modulname - <i>module name</i>	Schnitt	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																				
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 4 und 5																				
Kürzel - <i>short form</i>	0427/VI-427	ECTS Credits	10																				
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>																					
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Weitergehende Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der nonlinearen Schnittsysteme. Vermittlung des Handwerks des Filmschnitts; Der Filmschnitt ist nonlinear und hat ganz eigene Methoden Bild und Ton zu bearbeiten und synchron zu bekommen. Da bei der Arbeit am Filmschneidetisch nicht die endgültige Kinokopie bearbeitet wird, sondern nach den Vorgaben des Cutters hergestellt wird, muss ein Cutter engen Kontakt zum Filmkopierwerk halten und über die Abläufe informiert sein.																						
Lehrinhalte - <i>content</i>	Vertiefende Einarbeitung in die verschiedenen Schnittprogramme. Schnitt, Blenden, Mischpläne, Arbeitsschritte im Kopierwerk bis zur Kinokopie.																						
Lernmethoden - <i>methods</i>	Während in der Lehrveranstaltung „Schnittsysteme II“(4 SWS) eine weitergehende Einführung in den Aufbau und die Bedienung nonlinearer Schnittsysteme gegeben wird, erfolgt in der Lehrveranstaltung „Filmschnitt“(4 SWS) die Umsetzung der Theorie an selbstgedrehten Filmen, die nun von den Studierenden geschnitten werden.																						
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Lehrbeauftragte: Petra Christian-Rauhut																						
Teilnahmevoraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																						
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigung der Belegleistung																						
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04271 Schnittsysteme II</td> <td></td> <td>4</td> <td></td> <td rowspan="2">Ms/B</td> <td rowspan="2">10</td> </tr> <tr> <td>04272 Filmschnitt</td> <td></td> <td>4</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04271 Schnittsysteme II		4		Ms/B	10	04272 Filmschnitt		4	
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen		Credits																	
	V	S	P																				
04271 Schnittsysteme II		4		Ms/B	10																		
04272 Filmschnitt		4																					
Empf. Literatur - <i>literature</i>	DANCYGER Ken, The Technique of Film and Video Editing. History, Theory, and Practice, Boston 2002 NUFFER Eberhard, Filmschnitt und Schneidetisch. Eine Zeitreise durch die klassische Montagetechnologie, Potsdam 2000																						
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>	-																						

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																			
Modulname - <i>module name</i>	Spezialisierung I/II: Kamera und Filmmaterial	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																			
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 4 und 5																			
Kürzel - <i>short form</i>	0428/VI-428	ECTS Credits	10																			
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>																				
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	<p>Dem Kameramann werden vertiefende technische Kenntnisse über sein elementares Arbeitsgerät Kamera vermittelt. Um seiner Kreativität entsprechend Ausdruck verleihen zu können, ist es zwingend, dass er die Technik der von ihm verwendeten Kamera beherrscht. Die Filmtechnik, die Videotechnik und natürlich auch die Digitaltechnik werden gelehrt und praktisch angewandt.</p> <p>Der Student erhält Kenntnisse über die Eigenschaften von Filmmaterial bei der Aufnahme und bei der Nachbearbeitung. Um die Vorteile von Filmmaterial zu erkennen und um diese auszunutzen, muss er lernen, die unterschiedlichen Materialien und Bearbeitungsvorgänge im Detail zu beherrschen und zu beeinflussen.</p>																					
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Filmkamera – 16mm, 35 mm, 24 p Kameras, Videokameras. SW- und Farbmaterial, Entwicklungen, Sonderentwicklungen, Bleichbad-überbrückung. Durch Exkursionen wird der Praxisbezug noch deutlicher hervorgehoben.</p>																					
Lernmethoden - <i>methods</i>	Der Unterricht erfolgt in seminaristischer Form, in der sowohl die theoretischen Grundlagen als auch wesentliche Aspekte der praktischen Handhabung gelehrt werden.																					
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	Lehrbeauftragte: Frank Heinig																					
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																					
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																					
Lehrinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04281 Kameratechnik</td> <td></td> <td>4</td> <td></td> <td rowspan="2">Ms/90</td> <td rowspan="2">10</td> </tr> <tr> <td>04282 Filmmaterial und Kopierwerk</td> <td></td> <td>4</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04281 Kameratechnik		4		Ms/90	10	04282 Filmmaterial und Kopierwerk		4	
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS				Prüfungen	Credits																
	V	S	P																			
04281 Kameratechnik		4		Ms/90	10																	
04282 Filmmaterial und Kopierwerk		4																				
Empf. Literatur - <i>literature</i>	PRÜMM Karl, BIERHOFF Silke, KÖRNICH Matthias (Hg.), Kamerastile im aktuellen Film. Berichte und Analysen, Marburg 1999 COE Brian, The History of Movie Photography, London 1981																					
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>	-																					

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																			
Modulname - <i>module name</i>	Spezialisierung I/II: Technische und gestalterische Umsetzung	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																			
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 4 und 5																			
Kürzel - <i>short form</i>	0429/VI-429	ECTS Credits	10																			
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>																				
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Ausbildung der Fähigkeit, im Umgang mit der Kamera Räume, Perspektiven und Stimmungen zu kreieren. Dem Studenten werden im Studioeinsatz die technischen Möglichkeiten, das Teamwork und die praktischen Fertigkeiten demonstriert. An Hand von Projektaufgaben wird die Umsetzung der theoretischen und praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten geübt.																					
Lehrinhalte - <i>content</i>	Technische und gestalterische Mittel zur Umsetzung spezifischer Aufgabenstellungen im professionellen Studio.																					
Lernmethoden - <i>methods</i>	Während das Seminar „Bildsprache“ (4 SWS) anhand von Beispielen die entsprechenden kreativen Fähigkeiten vermittelt, erfolgt im Praktikum „Studioproduktion“ (4 SWS) die praktische technische und gestalterische Umsetzung im Studio, in deren Ergebnis ein Beleg als Prüfungsleistung entsteht.																					
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Prof. Günther Graßau																					
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																					
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																					
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04291 Bildsprache</td> <td></td> <td>4</td> <td></td> <td rowspan="2">Mm/30</td> <td rowspan="2">10</td> </tr> <tr> <td>04292 Studioproduktion</td> <td></td> <td></td> <td>4</td> </tr> </tbody> </table>			Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04291 Bildsprache		4		Mm/30	10	04292 Studioproduktion			4
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS				Prüfungen	Credits																
	V	S	P																			
04291 Bildsprache		4		Mm/30	10																	
04292 Studioproduktion			4																			
Empf. Literatur - <i>literature</i>	DANNENBAUM Jed, HODGE Carroll, MAYER Doe, Creative Filmmaking from the Inside Out. Five Keys to the Art of Making Inspired Movies and Television, New York 2003 PATZ Deborah S., Production Management. The Ultimate Guide to Film and Television Production Management and Coordination, Studio City/CA 2002																					
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>	-																					

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																							
Modulname - <i>module name</i>	Spezialisierung I/II: Mikrofonierung und Aufnahme	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																							
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 4 und 5																							
Kürzel - <i>short form</i>	0430/VI-430	ECTS Credits	10																							
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>																								
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Kompetenz zur Auswahl von Mikrofonen, Mikrofonieverfahren und Mikrofonstandorte in Abhängigkeit von der Aufnahmesituation. Kenntnisse zu Fragen der Stimmbildung, dem Ausbau und optimalen Einsatz der Stimme, die den Studenten befähigen, Sprach- und Gesangsaufnahmen zu bewerten und gezielt zu beeinflussen.																									
Lehrinhalte - <i>content</i>	Spezielle Mikrofonkunde, Einzelmikrofonierung von Sprache, Gesang und Instrumenten im Studio und unter Live-Bedingungen, Stereo-Mikrofonieverfahren (Laufzeitstereofonie, Pegelstereofonie, gemischte Verfahren, Kunstkopf), Mikrofonieverfahren für Surround. Stimmbildung, Stimmeinsatz, Atem- und Stimmtraining, Grundlagen der Stimmtechnik bei der Interpretation verschiedener Genres, Umgang mit dem Mikrofon, Bewertung von Sprach- und Gesangsaufnahmen																									
Lernmethoden - <i>methods</i>	Nach Erlernen der theoretischen Grundlagen der Mikrofonierung im Seminar „Mikrofonierungsverfahren“ (2 SWS) werden diese Grundlagen im Praktikum „Aufnahmepraxis“ (2 SWS) durch Außen- und Innenaufnahmen praktisch untersetzt. Im Seminar „Stimmbildung“ erlernt der Student anhand praktischer Beispiele aus den verschiedensten Genres, wie er Sprach- und Gesangsaufnahmen gezielt bewerten und qualitätsmäßig beeinflussen kann.																									
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	Prof. Dr. Michael Hösel, Dipl.-Toningenieur Mike Winkler, Dipl.-Ing. Martin Tascheit, Lehrbeauftragte (N.N.)																									
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																									
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	300 Stunden, davon: 120 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 8 SWS) 180 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																									
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04301 Mikrofonierungsverfahren</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td rowspan="3">Ms/90</td> <td rowspan="3">10</td> </tr> <tr> <td>04302 Aufnahmepraxis</td> <td></td> <td></td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>04303 Stimmbildung</td> <td></td> <td>4</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04301 Mikrofonierungsverfahren		2		Ms/90	10	04302 Aufnahmepraxis			2	04303 Stimmbildung		4	
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS				Prüfungen	Credits																				
	V	S	P																							
04301 Mikrofonierungsverfahren		2		Ms/90	10																					
04302 Aufnahmepraxis			2																							
04303 Stimmbildung		4																								
Empf. Literatur - <i>literature</i>	DICKREITER Michael, Handbuch der Tonstudioteknik, München 1997																									
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>	-																									

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																							
Modulname - <i>module name</i>	Spezialisierung I/II: Beschallung und Tonstudio	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																							
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 4 und 5																							
Kürzel - <i>short form</i>	0431/VI-431	ECTS Credits	10																							
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Wahlpflicht	Modulart - <i>character</i>																								
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Konzeption und Realisierung von Live-Beschallungen. Die Studierenden werden damit in die Lage versetzt, Produktionen im Bereich der Live-Beschallungen kritisch zu bewerten und einzuordnen, als auch eigene Produktionen auf diesen Gebieten zu planen und zu realisieren. Befähigung zur selbständigen Arbeit in einem modernen Tonstudio bei komplexen Musikproduktionen.																									
Lehrinhalte - <i>content</i>	Beschallungsaufgaben, Konzeption, Simulation, PA-Systeme, Mikrofonierung, Mixing, Monitoring. Konfigurieren und Patchen einer komplexen Struktur, Entwicklung und Mikrofonierung spezieller Arrangements, Aufnahmetechnik, Arbeit am Mischpult, Einsatz von Effekten und Plug-Ins, Endmischung, Mastering.																									
Lernmethoden - <i>methods</i>	Im Seminar „PA-Technik“ werden den Studierenden die Grundlagen der Beschallungstechnik theoretisch vermittelt und im Praktikum „Beschallungspraxis“ (2 SWS) praktisch unterrichtet. Die Lehrveranstaltung „Tonstudiopraxis“ krönt die Ausbildung im tontechnischen Bereich mit einer komplexen Musikproduktion.																									
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	Prof. Dr. Michael Hösel, Dipl.-Toningenieur Mike Winkler, Dipl.-Ing. Martin Tascheit																									
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																									
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	300 Stunden, davon: 135 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 9 SWS) 165 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigung der Belegleistung																									
Lehrinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04311 PA-Technik</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> <td rowspan="3">Ms/B</td> <td rowspan="3">10</td> </tr> <tr> <td>04312 Beschallungs- praxis</td> <td></td> <td></td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>04313 Tonstudiopraxis</td> <td></td> <td></td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>			Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04311 PA-Technik		2		Ms/B	10	04312 Beschallungs- praxis			2	04313 Tonstudiopraxis			5
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS				Prüfungen	Credits																				
	V	S	P																							
04311 PA-Technik		2		Ms/B	10																					
04312 Beschallungs- praxis			2																							
04313 Tonstudiopraxis			5																							
Empf. Literatur - <i>literature</i>	PIEPER Frank, Das P.A. Handbuch, München 2001																									
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>																										

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																
Modulname - <i>module name</i>	Teamführung und Organisation	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 5																
Kürzel - <i>short form</i>	0432/VI-432	ECTS Credits	5																
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Modulart - <i>character</i>																	
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Ausbildung der Fähigkeit zu Teamarbeit und Kenntnis der grundlegenden Methoden der Personalführung.																		
Lehrinhalte - <i>content</i>	Die Stoffvermittlung erfolgt in Seminaren, die personalwirtschaftliche Fragestellungen aus der Perspektive des betrieblichen Alltags beantworten und von medienspezifischen Aufgabenstellungen und Sichtweisen ausgehen.																		
Lernmethoden - <i>methods</i>	Der Ablauf der Lehrveranstaltungen sieht vor, dass nahe liegende Beispiele aus der Medienpraxis, mit denen der Stoff transparent und nachvollziehbar dargestellt wird, die Stoffvermittlung anschaulich unterstützen.																		
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Prof. Günther Graßau, <u>Prof. Dr. Andreas Wrobel-Leipold</u> , Peter von der Landwehr																		
Teilnahmevoraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																		
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																		
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04321 Teamführung und Organisation</td> <td></td> <td>4</td> <td></td> <td>Ms/90</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>				Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04321 Teamführung und Organisation		4		Ms/90	5
Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen		Credits													
	V	S	P																
04321 Teamführung und Organisation		4		Ms/90	5														
Empf. Literatur - <i>literature</i>	WITSCHI, ERB, BIAGINI, Projekt-Management: Der BWI-Leitfaden zu Teamführung und Methodik, Zürich, 1996																		
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>	-																		

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.																				
Modulname - <i>module name</i>	Medienwirtschaft	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch																				
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 5																				
Kürzel - <i>short form</i>	0433/VI-433	ECTS Credits	5																				
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Modulart - <i>character</i>																					
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Die Studenten erhalten eine Einführung in die Grundlagen kaufmännischer Vorgänge bei einer Film- und Fernsehproduktion. Sie lernen die Grundsätze der Filmgeschäftsführung kennen. Die praktische Anwendung der erworbenen theoretischen Kenntnisse wird in einem Maße trainiert, dass die Studenten letztlich in der Lage sind, selbständig Kalkulationen zu erstellen bzw. diese zu prüfen.																						
Lehrinhalte - <i>content</i>	<p>Im Mittelpunkt steht die Filmgeschäftsführung und ihre Einbindung in den Produktionsprozeß mit allen relevanten Fragestellungen. Dazu gehören die Kalkulation mit Finanzierungsplan, die Lohn- und Finanzbuchhaltung sowie die Kostenrechnung bis zur Erstellung des Schlusskostenstands und dessen Übernahme in den Jahresabschluß einer Produktionsfirma.</p> <p>Die spezifischen Aspekte der verschiedenen Produktionssparten (z.B. Auftragsproduktion, öffentlich geförderte Filme, Spiel- und Dokumentarfilm) werden an praktischen Beispielen erklärt und geübt. Einen zentralen Stellenwert nimmt die Kalkulation von Drehbüchern ein.</p> <p>Es wird daneben auf die Vielzahl der nationalen und europäischen Filmförderungen ebenso eingegangen wie auf andere Finanzierungsmöglichkeiten von Medienprodukten (Sponsoring, Product Placement, Merchandising u.a.).</p>																						
Lernmethoden - <i>methods</i>	Neben dem notwendigen theoretischen Wissen, das sich die Studenten vornehmlich in der Vorlesung „Medienwirtschaft“ aneignen, lösen sie im Seminar „Produktionskalkulation“ vor allem zahlreiche Übungsaufgaben, die der beruflichen Praxis entnommen sind.																						
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	Lehrbeauftragte (N.N.) Dipl. Film- und Fernsehwirtschaftlerin Heike Kunze																						
Teilnahmevoraussetzungen - <i>admission</i>	Keine																						
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung																						
Lehrinheitsformen - <i>mode of teaching</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lerneinheiten - <i>units</i></th> <th colspan="3">SWS</th> <th rowspan="2">Prüfungen</th> <th rowspan="2">Credits</th> </tr> <tr> <th>V</th> <th>S</th> <th>P</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>04331 Medienwirtschaft</td> <td>2</td> <td></td> <td></td> <td rowspan="2">Ms/90</td> <td rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td>04332 Produktionskalkulation</td> <td></td> <td>2</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits	V	S	P	04331 Medienwirtschaft	2			Ms/90	5	04332 Produktionskalkulation		2	
Lerneinheiten - <i>units</i>						SWS					Prüfungen	Credits											
	V	S	P																				
04331 Medienwirtschaft	2			Ms/90	5																		
04332 Produktionskalkulation		2																					
und Prüfungen - <i>examination</i>																							

Empf. Literatur <i>- literature</i>	EGGERS Dirk, Filmfinanzierung, Berlin 2005 STORM Sebastian, Strukturen der Filmfinanzierung in Deutschland, Berlin 2000 SCHUMACHER Thorsten, Filmfonds als Instrument der internationalen Filmfinanzierung, Baden-Baden 2004 ZANTOW Roger, Finanzierung, München 2004 LEEB Hugo, SEHR Peter, Kalkulation, (2 Bde.) München 1998
Weitere Verwendung <i>- additional application</i>	-

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.
Modulname - <i>module name</i>	Medien- wissenschaften	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 5
Kürzel - <i>short form</i>	0434/VI-434	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Modulart - <i>character</i>	
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul vermittelt mit Bezug auf die Medienpraxis Kompetenzen hinsichtlich von Theorien und Modellen der Kommunikations- und Medienwissenschaft und fördert damit die Fähigkeit zur Analyse und Bewertung von Sachverhalten im Mediensektor. Die historische Einbindung von Medien und Medieninhalten gibt einen Einblick in strukturelle Gegebenheiten des Medienmarktes.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	Das Modul gibt einen Einblick in Quellen und Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft sowie in Langzeitprozesse hinsichtlich von Aufbau und Veränderungen diverser Mediengattungen. Geklärt werden grundlegende Theorien und Modelle im Bereich von Kommunikation, Kommunikation und menschlicher Existenz, der Wirklichkeitskonstruktion der Medien sowie im Zusammenhang von Sozialisation und Medien. Das Kommunikationsmedium Sprache führt über zur Wirkungsmodellen und Funktionen auf der Ebene der Massenkommunikation und zu den Wirkungen von Medien, speziell auf dem Sektor von Medien und Politik sowie Medien und Wissensvermittlung. Auf dem Gebiet der speziellen Kommunikationswissenschaft wird eingeführt in Forschungsansätze wie Agenda Setting, Meinungsführerforschung, Glaubwürdigkeit der Medien und Wissensklufthypothese. Berührt werden Gebiete der Werbe- und Kommunikationspsychologie und –soziologie. Die Vermittlung der dargelegten Fertigkeiten geschieht vor dem Hintergrund des Einblicks in die Entwicklung der Formen und Darstellungsarten der diversen Mediengattungen: Printmedien seit Beginn der Schriftlichkeit, Hörfunk seit den 20er Jahren, Fernsehen seit den 30er Jahren und Neue Medien seit den 80er Jahren. Die Darstellung wird abgerundet durch die Perspektive der Konvergenz der Medien.		
Lernmethoden - <i>methods</i>	Die Grundlagenvorlesungen konzentrieren sich auf wichtige Aspekte der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen im Medienbereich. In abgestimmter Weise werden mittels Primär- und Sekundärtexten, Grafiken, auditiven und visuellen Medien sowie durch die Dokumentation von Fallbeispielen Einblicke in medial und kommunikativ wirksame Zusammenhänge gegeben.		
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	Prof. Dr. Otto Altendorfer, Prof. Dr. Ludwig Hilmer		
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Keine		
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 90 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 6 SWS) 60 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung		

Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	SWS			Prüfungen	Credits
		V	S	P		
	04341 Einführung in die Kommunikationswissenschaft	2			Ms/90	2
	04342 Einführung in die Medientheorie	2				1
04343 Mediengeschichte	2			2		
Empf. Literatur <i>- literature</i>	HICKETHIER Knut, Einführung in die Medienwissenschaft, Stuttgart Weimar 2003 MALETZKE Gerhard, Kommunikationswissenschaft im Überblick, Wiesbaden 2001 WILKE Jürgen, Mediengeschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 1999					
Weitere Verwendung <i>- additional application</i>	B. A. Medienmanagement, B. Eng. Medientechnik					

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.
Modulname - <i>module name</i>	Akademischer Dialog	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 5
Kürzel - <i>short form</i>	0435/VI-435	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Modulart - <i>character</i>	
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, sowohl durch die Teilnahme an wissenschaftlichen Fachkongressen, Wettbewerben, Vorträgen und Exkursionen als auch durch die eigen- oder mitverantwortliche Veranstaltung solcher Events Schlüsselkompetenzen im Bereich von sogenannten Soft Skills zu erwerben. Daneben fördert das Modul die Aneignung klassischer Kompetenzen (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Vermittlungskompetenz) und die Auseinandersetzung der Studierenden mit der aktuellen wissenschaftlichen Praxis.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	Das Modul gibt vielseitige Einblicke in den aktuellen Wissenschaftsbetrieb. Wettbewerbe fördern den Leistungsvergleich und geben Hinweise auf die Qualität der Lehre; Fachkongresse gewährleisten die Einbindung der Studierenden in den aktuellen Wissensstand sowie die Problem- und Sachstandsdiskussion. In wissenschaftlichen Vorträgen werden Einzel- und Spezialfragen erörtert und somit weiterführende Kompetenzen gestärkt. Durch eine auf die Fachkompetenz gegründete wissenschaftliche Publikationstätigkeit werden auf mittlerem Niveau journalistische Schlüsselkompetenzen gestärkt und geübt. Bei Exkursionen ergeben sich vielfältige Eindrücke bei Institutionen, Unternehmen und Anstalten, die wiederum zum Transfer des angeeigneten Wissens beitragen.		
Lernmethoden - <i>methods</i>	Die thematisch verbundenen Seminare geben den Studierenden die Möglichkeit, auf der Basis von eigenverantwortlich erstellten Arbeiten, Wettbewerbs- und Diskussionsbeiträgen ihr Wissen aktuell zu messen bzw. zu vervollständigen. Daneben stärken wissenschaftliche Events, durchgeführt unter Anleitung und Kontrolle von Professoren, Lehrbeauftragten und Tutoren, die Fähigkeit zum Organisations- und Veranstaltungsmanagement. Die Informationsbeschaffung erfordert Kommunikationsgeschick und fachliches Wissen; damit wird eine der Schlüsselqualifikationen des Studiengangs gefördert. Die konkrete Diskussion mit Professoren, Referenten und Lehrbeauftragten fördert die Fähigkeit zur zielorientierten Verarbeitung und Anwendung des erworbenen Wissens.		
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	Prof. Dr. Otto Altendorfer, Prof. Dr. Ludwig Hilmer, Prof. Dr. Udo Reiter, Lehrbeauftragter Lothar Raschker		
Teilnahmevoraussetzungen - <i>admission</i>	Keine		
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150 Stunden, davon: 60 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 4 SWS) 90 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Anfertigung der alternativen Prüfungsleistung		

Lehreinheitsformen <i>- mode of teaching</i> und Prüfungen <i>- examination</i>	Lerneinheiten <i>- units</i>	SWS			Prüfungen	Credits
		V	S	P		
	04351 Wettbewerbe und Fachkongresse		1		aPI	5
	04352 Vorträge und wissenschaftliches Publizieren		2			
04353 Exkursion		1				
Empf. Literatur <i>- literature</i>	HOLZBAUR et. al., Eventmanagement, 2003 FRANCK/ STARY, Die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, 2003					
Weitere Verwendung <i>- additional application</i>	-					

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.
Modulname - <i>module name</i>	Internationaler Medienmarkt	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 6
Kürzel - <i>short form</i>	0436/VI-47	ECTS Credits	5
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Modulart - <i>character</i>	
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Aufgabe des Moduls ist die Vermittlung von Kernkompetenzen im Bereich der Analyse und Bewertung. Der Studierende soll in die Lage versetzt werden - vor dem Hintergrund der Kenntnis nationaler Strukturen, allgemein- und ordnungspolitischer Systeme -, internationale Medien- und Gesellschaftsstrukturen einzuordnen und zu analysieren. Hinzu kommt ein Überblick über aktuelle und spezielle Fragen der nationalen Medienpolitik, die ohne eine Einbettung in internationale Zusammenhänge nicht mehr darstellbar sind.		
Lehrinhalte - <i>content</i>	Das Modul zeigt die unterschiedlichen Systeme der Strukturierung von medialen und politischen Systemen von ausgewählten Staaten Europas, Amerikas und Asiens auf, die vor allem eine hohe Bedeutung des Mediensektors aufweisen. Dargelegt werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede hinsichtlich von Regelungen im Bereich von Rechts- und Regulierungsvorschriften, medialen und politischen Ordnungsmechanismen, Bestimmungen hinsichtlich Medienkonzentration, Rundfunkgebühren, Jugendschutz und Selbstkontrolle der Medien, Medien- und Marktforschung sowie Film, Filmwirtschaft und Filmförderung. Eingegangen wird auf die Aspekte von Werbung und Werbewirtschaft, des Sponsorings, der Mediennutzung und Medienausstattung, der Musik und Musikwirtschaft, der Märkte von direktstrahlenden Satelliten sowie auf Teilgebiete der internationalen Mediengeschichte. Der Studierende erhält die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der Medien- und Kommunikationspolitik unter Bezugnahme auf spezielle Komplexe wie Medien und Extremismus, Mediennutzung durch politische Parteien und in Wahlkampfzeiten, Medien und historische Aufarbeitung der deutschen Vergangenheit. Einblicke werden darüber hinaus gewährt in Grundfragen der internationalen Kommunikation, der Transformation, der Globalisierung, der transatlantischen Beziehungen; dazu kommen Problemaufrisse zu Fragen der Weltreligionen, der Weltpolitik sowie von Sicherheitsarchitekturen.		
Lernmethoden - <i>methods</i>	Zwei grundlegende Vorlesungen führen das grundlegende Modul M 101 fort und stellen die Inhalte auf eine internationale Grundlage. Die Übung vertieft zum einen die Lehrinhalte des Moduls mit den beiden thematisch verwandten Vorlesungen und stärkt zum anderen durch praktische Übungen bei der Recherche sowohl die Sachkompetenz über die Informationsquellen als auch die Fachkompetenz bezüglich der Arbeitsmethode. Der Ablauf der Übung sieht vor, dass die Studierenden vor dem Hintergrund einer eingehenden Einweisung in die Thematik durch die Lehrbeauftragten mit konkreten Rechercheaufgaben die abschließende Hausarbeit vorbereiten. Die Informationsbeschaffung erfordert Kommunikationsgeschick und stärkt so eine der Schlüsselqualifikationen des Studiums.		
Dozententeam verantwortlich - <i>lecturers</i>	Prof. Dr. Otto Altendorfer, Prof. Dr. Andreas Wrobel-Leipold, Prof. Dr. Otto Altendorfer (Übung), studentische Tutoren, Lehrbeauftragter Dr. Volker Scholz, Lehrbeauftragter Thomas Mädler		

Teilnahmevoraussetzungen - <i>admission</i>	Bestehen des Moduls Medien und Gesellschaft					
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	150	Stunden, davon:				
	75	Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 5 SWS)				
	75	Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitung und Prüfung				
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i>	Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits
und	Internationale Medien-systeme	V	S	P	Ms/90	5
Prüfungen - <i>examination</i>	Internationale Politische Systeme	1				
	Medienpolitik		2			
Empf. Literatur - <i>literature</i>	ALTENDORFER Otto, Mediensystem der Europäischen Union, 2 Bde., 2004 ALTENDORFER Otto, HILMER Ludwig, Lehrbuch Medienmanagement, 4 Bde., Wiesbaden 2004 ESTERBAUER Fried, Einführung in die Politikwissenschaft, Graz 1992					
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>	B. A. Angewandte Medienwirtschaft, B. A. Medienmanagement					

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.			
Modulname - <i>module name</i>	Lehrprojekt Medien- unternehmen	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch			
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 6			
Kürzel - <i>short form</i>	0437/VI-356	ECTS Credits	15			
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Modulart - <i>character</i>				
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul dient dem Verständnis betrieblicher Vorgänge in Verbindung mit den theoretischen und praktischen Erfahrungen des Unterrichts. Es soll insbesondere ermöglichen: - Erwerb und Vertiefung praktischer Kenntnisse - Einblick in betriebliche Abläufe - Orientierung im angestrebten Berufsfeld - Vorbereitung einer praxisbezogenen Abschlussarbeit					
Lehrinhalte - <i>content</i>	In Abhängigkeit von den jeweiligen unternehmens- oder branchenspezifischen Besonderheiten des jeweiligen Medienunternehmens werden dem Studenten fachbezogene Aufgaben übertragen und/oder die Beteiligung an betrieblichen Abläufen ermöglicht					
Lernmethoden - <i>methods</i>	Das Modul vermittelt anwendungsorientiert das Handwerkszeug zur Bearbeitung wissenschaftlicher und praktischer Aufgabenstellungen angepasst an die spezifische Studienorientierung. Der Student arbeitet eigenständig unter seminaristischer Anleitung an den Aufgabenstellungen und schließt diese mit einem Beleg ab.					
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	Fachgruppensprecher und Studiendekan					
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Module des Grund- und Hauptstudiums					
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	450 Stunden, davon: 15 Stunden Lehrveranstaltungen (1 SWS) 435 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, praktische Arbeiten, Prüfungsvorbereitung und Prüfung					
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	Lerneinheiten 04371 Anleitung und Betreuung Lehrprojekt Medienunternehmen	SWS V S P			Prüfungen Ms/B	Credits 15
Empf. Literatur - <i>literature</i>						
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>	B.A. Studiengänge (PPP)					

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.			
Modulname - <i>module name</i>	Lehrprojekt Medien- unternehmen	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch			
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 6			
Kürzel - <i>short form</i>	0469/VI-356	ECTS Credits	15			
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Modulart - <i>character</i>				
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Lehrprojekt dient der Fähigkeit, das erworbene Wissen interdisziplinär und praxisgerecht umzusetzen und anzuwenden.					
Lehrinhalte - <i>content</i>	Training und Analyse sowie wissenschaftliche Dokumentation grundsätzlicher Strukturen und/oder aktueller Entwicklungen und/oder innovativer Techniken/Methoden der Fachdisziplin im Kontext des Medienmarktes.					
Lernmethoden - <i>methods</i>	Das Modul vermittelt anwendungsorientiert das Handwerkszeug zur Bearbeitung wissenschaftlicher und praktischer Aufgabenstellungen angepasst an die spezifische Studienorientierung. Der Student arbeitet eigenständig an Aufgabenstellungen, die seminaristisch begleitet werden.					
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	Fachgruppensprecher und Studiendekan					
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Module des Grund- und Hauptstudiums					
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	450 Stunden, davon: 15 Stunden Lehrveranstaltungen (entspricht 1 SWS) 435 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, praktische Arbeiten, Anfertigung der Belegleistung					
	Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits
		V	S	P		
	04691 Anleitung und Betreuung Lehrprojekt Medienunternehmen		1		Ms/B	15
Empf. Literatur - <i>literature</i>	ZIMMER-HENRICH Werner, Projektmanagement, Bonn 2000 Existenzgründung, 2001					
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>						

Studiengang - <i>course</i>	Film und Fernsehen	Abschluss - <i>degree</i>	B. A.			
Modulname - <i>module name</i>	Bachelorarbeit	Unterrichtssprache - <i>teaching language</i>	Deutsch			
Abschnitt - <i>phase</i>		Semester - <i>semester</i>	empfohlen 6			
Kürzel - <i>short form</i>	0470/VI-357	ECTS Credits	10			
Pflicht/Wahl-Modul - <i>obligatory/optional</i>	Pflicht	Modulart - <i>character</i>				
Ausbildungsziele - <i>objectives</i>	Das Modul dient der eigenständigen Anfertigung der Studienarbeit. In der vorgegeben Zeit von 10 Wochen ist vom Studierenden ein Thema nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und veröffentlichungsfähig zu fertigen.					
Lehrinhalte - <i>content</i>	An Hand der gestellten Thematik hat der Studierende den Nachweis zu erbringen, dass er in der Lage ist, die vermittelten theoretischen und praktischen Kenntnisse in eine in sich abgeschlossene Aufgabenstellung einfließen zu lassen, sie zu formulieren und/oder zu gestalten.					
Lernmethoden - <i>methods</i>	Das Modul basiert auf der eigenständigen Arbeit des Studierenden, wobei ihm die Möglichkeit gegeben ist, in der Konsultation mit dem Betreuer und anderen Tutoren Hinweise und Anregungen zur Themenstellung zu erhalten.					
Dozententeam <u>verantwortlich</u> - <i>lecturers</i>	Erstbetreuer Hochschule, Zweitbetreuer Medienunternehmen/Hochschule					
Teilnahme- voraussetzungen - <i>admission</i>	Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss aller Module des Grund- und Hauptstudiums					
Arbeitslast - <i>workload h/w</i>	300 Stunden, davon: 300 Stunden Anfertigung der Bachelorarbeit					
Lehreinheitsformen - <i>mode of teaching</i> und Prüfungen - <i>examination</i>	Lerneinheiten - <i>units</i>	SWS			Prüfungen	Credits
		V	S	P		
	04701 Bachelorarbeit				Ms/B	10
Empf. Literatur - <i>literature</i>	BÄNSCH Axel, Wissenschaftliches Arbeiten, München 2003 BECKER Fred, Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten, Bergisch Gladbach 1994					
Weitere Verwendung - <i>additional application</i>	B. A. Studiengänge					